

J2326E

DM 1.-

Nürnberg Schwulen Post

Oktober
1991



Das monatliche Infoblatt im Freistaat

vom Fliederlich e.V.

Nummer 72

DAS IST NICHT DEIN ERNST.



Ralf König stellt bei Fliederlich aus! Ab Freitag, 18.10.1991!

MEIN FREUND IST POSITIV



ICH LIEBE IHN

 Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Werte Leser,

die Gerüchteküche kocht wieder. Was aber Frau über die NSP sagt, stimmt so nicht: wir wollen weder niveauloser noch bössartiger werden. Doch ein bißchen aus dem konservativen Rahmen brechen, wie das Hardy auf dem letzten Titelbild schon symbolisiert hat, ist ja nie so verkehrt.

Auf Seite 3 der letzten Ausgabe habt Ihr unsere ersten Versuche in diese Richtung schon erlebt. Es hat auch schon prompt heftige (und) Reaktionen hervorgerufen. Positive und negative Kritik, letztere an Punkten, bei denen wir es überhaupt nicht erwartet haben, erreichte uns.

Um weitere herbe Kritik zu ernten, haben wir keine Mühen gescheut und die neue Rubrik "Tunten und Weltknall" oder so ähnlich kreiert. Wir hoffen, das Image von uns normalen Schwulen (wir sind ja schließlich gar nicht so) nicht allzu sehr dadurch geschädigt zu haben.

Um unseren sich langsam dem Höhepunkt hysterischer Kreativität nähernden Überschwang möglichst platzsparend austoben zu können, haben wir einige kleine Änderungen im Layout vornehmen müssen, sprich: kleinere Schrift und drei Spalten pro Seite. Weitsichtige Leser können sich bei der Rosa Hilfe den Text vorlesen lassen. Um Euch jedoch die Gewöhnung zu erleichtern, haben wir Euch noch ein paar Seiten im herkömmlichen (und vielleicht liebgewonnenen) Satz übriggelassen.

An dieser Stelle sei auch, wie es schon der BVH getan hat, die Solidarität mit Jörg Rowohlts ausgesprochen. Nix für ungut.

Wie auch Fliederfunk, die Rosa Hilfe, Quelle und Post suchen auch wir von der NSP neue Mitarbeiter, die zur Zeit ihre Ideen nahezu grenzenlos verwirklichen können (vielleicht).

**Auf Wiederlesen
Eure Redakteuren**

Übrigens:

**Es wurde uns aufgetragen, Euch an
möglichst auffälliger Stelle mitzu-
teilen, daß Fliederlich e.V.
neuerdings über ein Fax verfügt.**

Hier also die Nummer:

**Neu:
Fliederlich-Telefax
0911 / 232500**

Inhaltsverzeichnis Seite 3

Fliederlich News Seite 5

Nürnberg und Umgebung Seite 6 bis Seite 8

Schwules auf Zelluloid Seite 10 bis Seite 12

Gruppen und Impressum Seite 14

Veranstaltungen & Termine Seite 15 und Seite 16

Positiv-Sein Seite 18 und Seite 19

Warum machen wir eine schwule Zeitung Seite 19

Kurz berichtet Seite 22 bis Seite 24

Männer im Bad Seite 25

Tunten im Weltall Seite 27

Kleinanzeigen Seite 29



ARTIS 1987

Pilsbar
Disco
★
Videoshow

geöffnet
Mo - So
21-4 Uhr

Dienstag
Ruhetag



BAROCK

Engelhardsgasse 2



Telefon
★
0911/
22 24 88

Plenumsthema: Positiv bei Fliederlich

Beim jeweils zweiten Plenum im Monat will sich Fliederlich mit einem Schwerpunkt-Thema befassen. Im Oktober soll es um unsere Beziehung und Einstellung gegenüber HIV-Positiven und AIDS-Kranken gehen.

Was wäre, wenn ...

Tja, was wäre, wenn bei Fliederlich ein Freund oder Bekannter im Café sitzt und erzählt, er sei positiv? Wie würden die Fliederlich-Mitglieder reagieren? Eine Frage, die mir oft durch den Kopf geht. Ich habe den Eindruck, daß es immer noch Informationsdefizite in Bezug auf die Übertragungsmöglichkeiten von AIDS gibt; wie anders ist es zu erklären, daß ich doch immer wieder - auch von älteren Schwulen - gefragt werde, wie man sich denn nun mit AIDS infizieren könnte. Dies scheint mir aber nicht das Hauptproblem zu sein, Defizite lassen sich ausgleichen. Mehr Kopfzerbrechen bereitet mir das Gefühl, daß hier mit perfektem Verdrängungsmechanismus gearbeitet wird - nach dem Motto: bei uns ist keiner infiziert, bei uns trifft es keinen. Und wenn doch, was dann? Ich glaube, daß hier noch ausgeprägte Ängste - offen oder verdeckt - und auch Hilflosigkeit vorhanden sind. Um diese Ängste und Hilflosigkeit zumindest Schritt für Schritt abzubauen, haben wir uns entschlossen, das nächste Plenum am 15. Oktober, um 20 Uhr, unter das Motto "Positiv bei Fliederlich" zu stellen. Ich bin der Meinung, daß es auch Aufgabe von Fliederlich ist, HIV-Infizierten und/oder AIDS-Erkrankten zu zeigen, daß sie sich bei uns zuhause fühlen können, daß sie trotz oder wegen ihrer Erkrankung hier Ansprechpartner und Freunde finden können, daß sie eben zu uns gehören.

Mitarbeiter der AIDS-Hilfe werden an diesem Plenum ebenso teilnehmen wie hoffentlich viele Mitglieder und Interessenten, Betroffene und HIV-Negative; denn AIDS geht uns tatsächlich alle an. Zu sehen ist außerdem eine aktuelle Fernsehreportage zum Thema.

Uschi Hoier

Neu: Faxanschluß

Fliederlich ist jetzt nicht nur über Btx, Post, Telefon oder per pedes zu erreichen, sondern ab sofort auch per Telefax. Die Nummer des automatischen Faxgeräts (keine manuelle Bedienung) ist 0911/232500. So erreichen die NSP-Redaktion auch noch ganz aktuelle Nachrichten oder (Klein-)Anzeigen-Aufträge. Über Telefax kann auch mit der Redaktion von Fliederlich-Btx Kontakt aufgenommen werden. Auch wer allgemeine Infos über den Verein anfordern will, wird prompt bedient, wenn die Anfrage per Fax ins Büro flattert.

Filmfest-Helfer gesucht

Nächsten Monat ist es soweit: Das erste schwule Filmfest geht vom 1.-3.11.91 in Nürnberg über die Leinwand. Da werden nicht nur wieder Schlafplätze gesucht (siehe Kleinanzeigen), sondern auch händeringend Mitarbeiter am Einlaß, in Küche und Keller, also beim Getränkeauschank. Wäre schön, wenn sich einige Leute schon bald bei Fliederlich melden würden, am besten beim Plenum am 15.10. Mehr Informationen gibt's auch telefonisch in unserem Büro (Telefon 0911/222377).

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH-
Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg • ☎ 0911/222377 • Fax 0911/232500
Bürozeiten: Di-Do 12-17 Uhr



VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag 14-23 Uhr & Sonntag 15-22 Uhr

ROSA HILFE

mittwochs 19 - 22 Uhr: ☎ 0911/222305 oder Luitpoldstr.15 in Nbg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für Film & Video & Theater & Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr & Eltern-☎ 0911/222305 19-21 h

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

JUGENDGRUPPE GANYMED

für Schwule bis 25 Jahre, jeden 2. + 4. Montag um 19.30 Uhr

SCHWUP - SCHWULE PÄDAGOGEN

jeden Donnersfag um 20 Uhr - außer in den Ferien

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Redaktionssitzung, jeden 1. & 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

FLIEDERLICH-BTX

*Fliederlich# oder *33133 000 000 8500#

Coupon an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nürnberg 1

Bitte schickt mir Eure

- VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- ein NSP-JAHRESABO für nur DM 15,-
- FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM (DM 10 bzw. DM 5 für Stud. etc.) incl. NSP-Abo.

Meinen Beitrag / die Gebühr für mein NSP-Abo

- überweise ich auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf von meinem Konto bei Bank BLZ einziehen (Beitrag: 1 / 2 / 4 Raten).

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

Geburtsdatum

Do, 3.10. Fliederfunk – das schwule Magazin
21.00 Uhr von Radio Z auf der 95,8 MHz.
 Schwerpunkt der Sendung: "Gewalt gegen Schwule – und sie schlagen doch"

Fr, 4.10. Markgrafentheater, Erlangen
20.00 Uhr Mozart und Salleri – Kammeroper von Rimski-Korsakow nach dramatischen Szenen von Puschkin, aufgeführt von der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim

Sa, 5.10. LGA, Gewerbemuseumsplatz 4, Nürnberg
Projekttag des Alternativtopfes Nürnberg – auch Fliederlich wird vertreten sein!

Sa, 5.10. Apollo-Sauna,
19.30 Uhr Schottengasse 11, Nürnberg
 "Männer im Bad", eine Veranstaltung der Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth. Neben Claus Vincon mit Ausschnitten aus seinem Stück "Männer im Park" stehen als besondere Attraktion "Wasserspiele" (= Wettspiele im Swimming Pool mit Luftballons, Luftmatratzen etc.) auf dem Programm. Einlaß ab 19.30 Uhr,

MI, 9.10. E-Werk Musikgalerie,
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
 Männerdisco – DAS gesellschaftliche Ereignis für den schwulen Mann von Welt!

MI, 9.10 KOMM-Disco LaKritz,
21.00 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
 Frauen-Disco HAGAZUSSA, Benefiz zugunsten des Notrufs für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Nur für Frauen!

Dienstag, 15.10.1991

Redaktionsschluß

für die November-NSP

MI, 9.10. E-Werk Kino,
21.00 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
 Dawn by Law, R: Jim Jarmusch, mit Tom Waits u. John Lurie. Auch am Do, 10.10., 21 Uhr, Fr, 11.10., 20 und 22 Uhr, Sa, 12.10., 20 und 22 Uhr

Do, 10.10 Fliederfunk – das schwule Magazin
21.00 Uhr von Radio Z auf der 95,8 MHz.

Fr, 11.10. Frauenhaus, Gerberei 4, Erlangen
19.00 Uhr "Hetero-Homo-Bi oder wie" – Veranstaltung für junge Frauen

Fr, 11.10. Schwarzer Adler, Uttenreuth
20.00 Uhr "Ach wie gut, daß niemand weiß..."
 Nessi Tausendschön: Chansons und Persiflagen

Sa, 12.10 Fliederlich-Café, Luitpoldstr. 15/II,
20.00 Uhr Nürnberg
 Film: "Westler" – Die Geschichte einer Ost-West-Freundschaft im damals noch geteilten Berlin.

Do, 17.10. Fliederfunk – das schwule Magazin
21.00 Uhr von Radio Z auf der 95,8 MHz.

Sa, 19.10. Frauenzentrum, Gerberei 4, Erlangen
11.00 Uhr Lesbenfrühstück – nur für Frauen!

Fr, 18.10. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Vernissage zur Ausstellung von Ralf König. Dazu ist relativ wenig zu sagen, Ralf König dürfte dem einen oder anderen vielleicht doch schon bekannt sein.

Sa, 19.10. Fliederlich-Café, Luitpoldstr. 15/II,
20.00 Uhr Nürnberg
 Film: "Fruit Machine" – Zwei 17jährige Jungen auf einer Odyssee durch ein England der sozialen Gegensätze.

So, 20.10. Herbstausflug des NLC-Franken
8.15 Uhr in den Thüringer Wald mit Autos und (bei entsprechender Witterung) Motorrädern. Treffpunkt: Parkplatz an der Meistersingerhalle gegenüber der Straßenbahndaltestelle Luitpoldhain, Abfahrt um 8.30 Uhr. Rückkunft in Nürnberg: ca. 20.00 Uhr. Im Ausflugsprogramm mit eingeplant ist die Fahrt mit der "Oberweisbacher Bergbahn". Kosten für Bergbahnfahrt und organisierter Betriebsführung DM 5.– Voranmeldung bis spätestens 13.10. wegen Planung erwünscht, tagsüber bei Reimund (0911/221881), abends bei Werner (0911/466210), über die Clubadresse (NLC-Franken, Postfach 440143, 85 Nürnberg 44) oder im Walfisch. Auch Nichtmitglieder des NLC sind bei diesem Ausflug herzlich willkommen.

Do, 24.10. Fliederfunk – das schwule Magazin
21.00 Uhr von Radio Z auf der 95,8 MHz.
 Schwerpunkt der heutigen Sendung: "AUT – HIV im Staatsvisier"

Sa, 26.10. Fliederlich-Café,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
 Film: "Another Country" – Ein junger Mann versucht, in einem verstaubten englischen Internat sein Schwulsein auszuleben.

MI, 30.10. KOMM-Disco LaKritz,
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
 Das Schwulenreferat der Uni Erlangen veranstaltet wieder seinen traditionellen "Urningskeller". Die Disco findet diesmal unter dem Thema "Antike" (Dekadenz wie im alten Rom – Homophilie wie im alten Griechenland) statt.

MI, 30.10. Dehnberger Hof Theater,
20.00 Uhr Dehnberg 14, Lauf
 "Die Bube-Dame-König-Show", ein Mords-Spaß in 3 Auf- und 45 Umzügen mit der Preddy Show Company aus Berlin. Bube kriegt Dame und wird König. Zunächst glaubt er noch, er sei in einer Art Grusel-Disneyland gelandet, jedoch zieht ihn die Faszination des Fremdartigen und Geheimnisvollen schneller und gründlicher in ihren Bann als es dem gesunden Menschenverstand zuträglich ist.

Do, 31.10. Fliederfunk – das schwule Magazin
21.00 Uhr von Radio Z auf der 95,8 MHz.
 Schwerpunkt der heutigen Sendung: "Kirchen gegen Schwule und Lesben – eine Bestandsaufnahme"

Fr, 3.11. LGA, Gewerbemuseumsplatz 4, Nürnberg
 Beginn von "Schwules auf Zelluloid", dem 1. Schwulen Filmfest Nürnbergs. Programm siehe Seite ???

MI, 6.11. DGB-Haus, Großer Saal,
20.00 Uhr Kornmarkt 5-7, Nürnberg
 Für den Schutz des GEBORENEN Lebens! – Veranstaltung zur Sexualmoral der katholischen Kirche, zum Paragraph 218, zur Diskriminierung Homosexueller... Rednerin: Jutta Dittfurth, Frankfurt. Kulturprogramm: Schrällmänner, schwuler Chor Karlsruhe. Organisiert vom Bund für Geistesfreiheit in Zusammenarbeit mit Fliederlich e.V. und dem Nürnberger Frauenhaus.

Anti-Gewalt-Gruppe

Aufgrund diverser Gewalttaten, u.a. im Stadtpark, setzen sich seit einiger Zeit Vertreter von Fliederlich, Schwulengruppe der AIDS-Hilfe, Fliederfunk und ACT UP mit der Thematik "Gewalt gegen Schwule" auseinander.

Wir wollen mit weiteren Interessierten Strategien entwickeln, wie der Gewalt entgegengewirkt werden kann. Da die Gewaltproblematik sehr umfassend ist, könnten mögliche Schwerpunkte der Arbeit sein:

- Zusammenarbeit mit der Polizei
- Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen mit der Polizei
- wie können wir Gewaltopfern helfen? (Zusammenarbeit mit der Rosa Hilfe etc.)
- Verhinderung von Gewalttaten u.v.m.

Das 1. Treffen der Anti-Gewalt-Gruppe findet am Mittwoch, 16. Oktober, um 20 Uhr im Fliederlich-Zentrum statt.

Männergruppe

Die Männergruppe soll neu belebt werden! Jedermann ist dazu eingeladen, sich selbst und andere Männer besser kennenzulernen. Geplant ist neben thematischen Abenden auch die Selbsterfahrung in der Gruppe, im Kontakt mit ehemaligen Teilnehmern der Coming-Out- und Selbsterfahrungsgruppen von Fliederlich, die Männergruppe als Ort gemeinsamer Erfahrungen zu nutzen. Das 1. Treffen dieser neuen, offenen Männergruppe findet am Donnerstag, 17. Oktober, um 20.00 Uhr bei Fliederlich statt. Auf Euer zahlreiches Erscheinen freut sich Helmut.

Rosa Hilfe Beratertraining

Wir brauchen Verstärkung zur Mitarbeit im engagierten Team der Rosa Hilfe. Angesprochen sind Schwule, die bereit sind, anderen Schwulen bei ihren Fragen, Problemen und Sorgen zu helfen, vielleicht einfach nur zuzuhören. Ratsuchende sind oft auch Eltern, Lehrer, Freunde oder Partner. Wir verstehen uns als Laienberater, die aus ihrer eigenen Erfahrung und Betroffenheit wichtige Gesprächspartner für viele Menschen – nicht nur im Coming Out – sein können.

Die Ausbildung zu schwulen Laienberatern ist kostenlos sowie die Weiterbildung in regelmäßigen Wochenendseminaren (Supervisionen), die unter Anleitung erfahrener Fachleute stattfinden. Wichtig ist die Bereitschaft, sich mit sich selbst und anderen auseinanderzusetzen. Wir laden alle Interessierten zum Info-Abend am Donnerstag, 10.10.91, 20.00 Uhr ein ins Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, 85 Nürnberg 1.

Filmabende im Fliederlich-Café

Die Café-Gruppe im Fliederlich-Zentrum beabsichtigt, die werten Gäste jeweils am Samstagabend um 20.00 Uhr mit einer Serie von interessanten Spielfilmen mit mehr oder weniger schwuler Thematik zu unterhalten. Gezeigt werden unter anderem "Coming Out", "Maurice", "Eine Liebe wie andere auch" und viele andere. Den Anfang in dieser Reihe macht am Samstag, dem 12.10.1991 der Film "Westler" von Wieland Speck.

Schwul-lesbischer Tanzkurs für AnfängerInnen

ab Sonntag, 20.10.91, 19 Uhr
(8 Abend & 90 Minuten)
in der Bulmannstr. 30. Kosten: 70.- DM
TeilnehmerInnen der bisherigen Kurse sind (kostenlos) als HospitantInnen herzlich eingeladen.

Fliederfunk funkt: Fliederfunk sucht Mitfunker

Schwule wollen Information. Und Schwule haben ein Recht darauf, über ihre Szene informiert zu werden.

5 Prozent aller Männer sind schwul – Grund genug für Schwule, in die Medien zu gehen. Träger für Infos aus der Szene sind inzwischen nicht nur vereinseigene Hauspostillen, regionale Zeitschriften oder bundesweit erscheinende Schwulengazetten; auch der Rundfunk, üblicherweise in der Hand der Hetero-Rest-Gesellschaft, wird höher temperiert (alt: wird angewärmt).

Eine wichtige Info-Quelle in Nordbayern ist der Fliederfunk geworden. Schon längst ist der Fliederfunk schneller, aktueller, homosexueller als der herkömmliche Mediensumpf.

Die Themen sind dabei so vielfältig, wie die schwule Lebensweise selbst:

- schwule Politik, ob regional oder überregional;
- schwule Kultur und Literatur;
- Gespräche und Interviews mit Schwulen aus Politik, Kultur und Gesellschaft;
- Neuigkeiten über HIV und AIDS;
- brandaktuelle Infos;
- Tips, Termine und Amüsantes...

... alles regelmäßige Selbstverständlichkeit beim Fliederfunk. Wettert CSU-Stoiber in München gegen Schwule und Lesben, ist das aktuelle Thema bei Fliederfunk.

Max Goldt, Ralf König, Hella von Sinnen, Pelle Pershing, Claus Vincon,... live im Fliederfunk-Studio. Dazu natürlich die weniger sensationsbetrachteten Themen, von denen die Berufs-

medienmacherInnen überzeugt sind, sie seien nicht von öffentlichem Interesse.

Was Schwule interessiert, können nur Schwule selbst entscheiden. Die Fliederfunker, die das Funken hobbymäßig betreiben, teilen sich dabei die Themen nach persönlichen Interessen auf: die einen stürzen sich auf Politisches, die anderen ergehen sich in Schwul-Kulturellem oder Gesellschaftlichem.

Jeder bringt seinen eigenen Stil mit, und so entsteht jeden Donnerstag eine Sendung, die meist vor Themen überquillt.

Trotzdem: es gibt noch vieles, was fehlt oder andere besser machen würden, wenn sie nur da wären. Zur Zeit arbeiten 6 Fliederfunker fest mit: neue und alte Hasen. Neben den piffigen und pfuffigen Sendungen entsteht beim Funken eine Clique, die sich auf ihre Art und Weise versteht. Man lernt hier und anderswo 'ne Menge neuer Leute aus der schwulen Szene kennen!

Wer Lust hat mitzufunken, braucht nur am Donnerstag im Studio anzurufen oder vorbeizukommen (Radio Z, Hintere Ledergasse 10, 8500 Nürnberg 1, Tel: 0911/20 40 60). Spätestens ab 20 Uhr ist jemand von Fliederfunk da. Ach ja, das Wichtigste: Egal, wieviel Leute nun demnächst das Studio stürmen, um mitzumachen – Fliederfunk sendet jeden Donnerstag im Rahmen vom Alternativsender Radio Z von 21 bis 22 Uhr sein schwules Programm, und zwar auf der Kabelfrequenz 101,25 MHz (Nürnberg-Fürth), 96,35 MHz (Erlangen) und Äther: natürlich auf der 95,8 MHz.

Schwule Videogruppe

Lange schon angedacht,
endlich gegründet

Hast Du auch schon mal Lust gehabt, an einem Videofilm mitzuarbeiten??? Dann bist Du hier genau richtig!!!

Wir könnten mit Video experimentieren (unter dem Motto: DAS ETWAS ANDERE VIDEO) oder Videoclips, "Werbe-Schrott", Kurz-Spielfilme... drehen, um nur einiges zu nennen.

Das heißt: Deine Ideen sind gefragt!!!

Bei unserem ersten Treffen, am 15. Oktober 1991 um 20.00 Uhr im Fliederlich-Zentrum (Luitpoldstr. 15/II), werden wir all unsere Vorstellungen/Anregungen erst einmal zu Papier bringen. Alles weitere ergibt sich von selbst.

Unser zukünftiger Videoarbeitsraum wird im Jugendzentrum für politische Bildung (Untere Talgasse 8) sein. Ihr braucht keine Vorkenntnisse zu haben, da uns ein Mitarbeiter vom Jugendzentrum mit Rat und Tat zur Seite stehen wird!

Mit der Hoffnung auf Euer zahlreiches Erscheinen grüßt Euch Norbert.

3. Treffen schwuler Radiomacher

vom 8. bis 11.11.1991

Veranstaltungsort:

Radio Z, Hintere Ledergasse 10
8500 Nürnberg 1

Für alle, die am Radio-machen interessiert sind oder bereits bei schwulen Radioprojekten mitarbeiten.

Anmeldung bei:

Fliederfunk c/o Radio Z,
Hintere Ledergasse 10

85 Nürnberg 1,

Tel: 0911/20 40 60 (Do. 20-22 Uhr)

Klärung näherer Einzelheiten (z.B. Kosten) nach Kontaktaufnahme.
Unterbringung privat.

Ralf König



**Ausstellung
im
Fliederlich-Zentrum
Luitpoldstr. 15/II
8500 Nürnberg 1**

Vernissage: 18.10.91, 20 Uhr

Rosa Panther Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

Wandern mit Michael

Wir treffen uns diesmal am Sonntag, den 20. Oktober um 10.50 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle am Tiergarten (keine Angst, wir werden nicht unsere Verwandtschaft besuchen!). Wir wandern bei jedem Wetter, ausgenommen bei strömendem Dauerregen.

Selbstverteidigung für Lesben u. Schwule

Anmeldungen sind jederzeit möglich. Der Kurs findet in Fürth Poppenreuth statt. More info bei Peter, Tel.: 0911/464266

Schwimmen

Die Odyssee hat ein Ende: Treffpunkt jetzt wieder Eingangshalle Südbad, Allersberger Straße, jeweils dienstags und freitags 19.00 Uhr. Näheres bei Thomas, Tel.: 09131/209459

Lauftreff nur für Frauen

Terminänderung: Ab sofort trifft sich die Frauenlaufgruppe jeden Sonntag um 14.30 Uhr zu einem gemäßigten Lauftreff. Frauen jeden Alters und jeder Kondition sind willkommen. Weitere Info bei Marion Tel.: 0911/4467093

Weitere, offene Lauftreffs:

Sonntag um 14.30 Uhr; einstündiger Waldlauf bei jedem Wetter in der Nähe des Tierparks. Wir laufen in dieser Zeit ungefähr 12 km. Den genauen Treffpunkt erfahrt ihr bei Thomas, Tel.: 09131/209459

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Für Einsteiger bieten wir ab sofort einen "gemäßigten" Lauftreff an. Hier wird eine kürzere Strecke in langsamerem Tempo gelaufen. Nähere Informationen auch in diesem Fall von Thomas.

Volleyball

Terminänderung!!! Die VolleyballerInnen treffen sich jeden Samstag um 14.30 Uhr auf der Wöhrder Wiese am Ulrich Stromair-Denkmal, trockenes Wetter vorausgesetzt. Interessierte wenden sich an Andreas, Tel.: 0911/354167

Besprechung:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Gruppenraum im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II um 18.00 Uhr. Wenn Du bei uns mitmachen willst, auch in einer anderen Sportart, komm zu einem unserer Treffs oder ruf an bei Thomas Hoffmann Tel.: 09131-209459.

Schlafplätze gesucht!

Wir erwarten zum Nürnberger Filmfest vom 1. bis 3. November '91 viele Gäste auch von außerhalb und benötigen deshalb dringend kostenlose Schlafplätze!

Meldet Euch zahlreich telefonisch unter 0911 / 222 377

oder sendet den nebenstehenden Coupon an
Fliederlich e.V.
Luitpoldstr. 15/II
8500 Nürnberg 1

oder bringt ihn einfach vorbei!

SCHLAFPLATZANGEBOT

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____ Wieviele: _____

Wird Schlafsack benötigt? Ja Nein

Wann? Fr/Sa Sa/So Fr-So

Ausschneiden und schicken an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II,
8500 Nürnberg 1



Downstairs

EXCLUSIVE HERRENUNTERWÄSCHE
BADEMÖDEN • ACCESSOIRES

NEUERÖFFNUNG
AB 1. OKTOBER 1991

BLACKBODY

HOM
SPEEDWARE
by Hein Gericke

MAN® store

Body-Art

XZENO

Under&over...

AT STIFF/UNTERGESCHOSS

KREBSGASSE 7 • 8500 NÜRNBERG
DIREKT AN DER BREITEN GASSE

Schwules auf Zelluloid

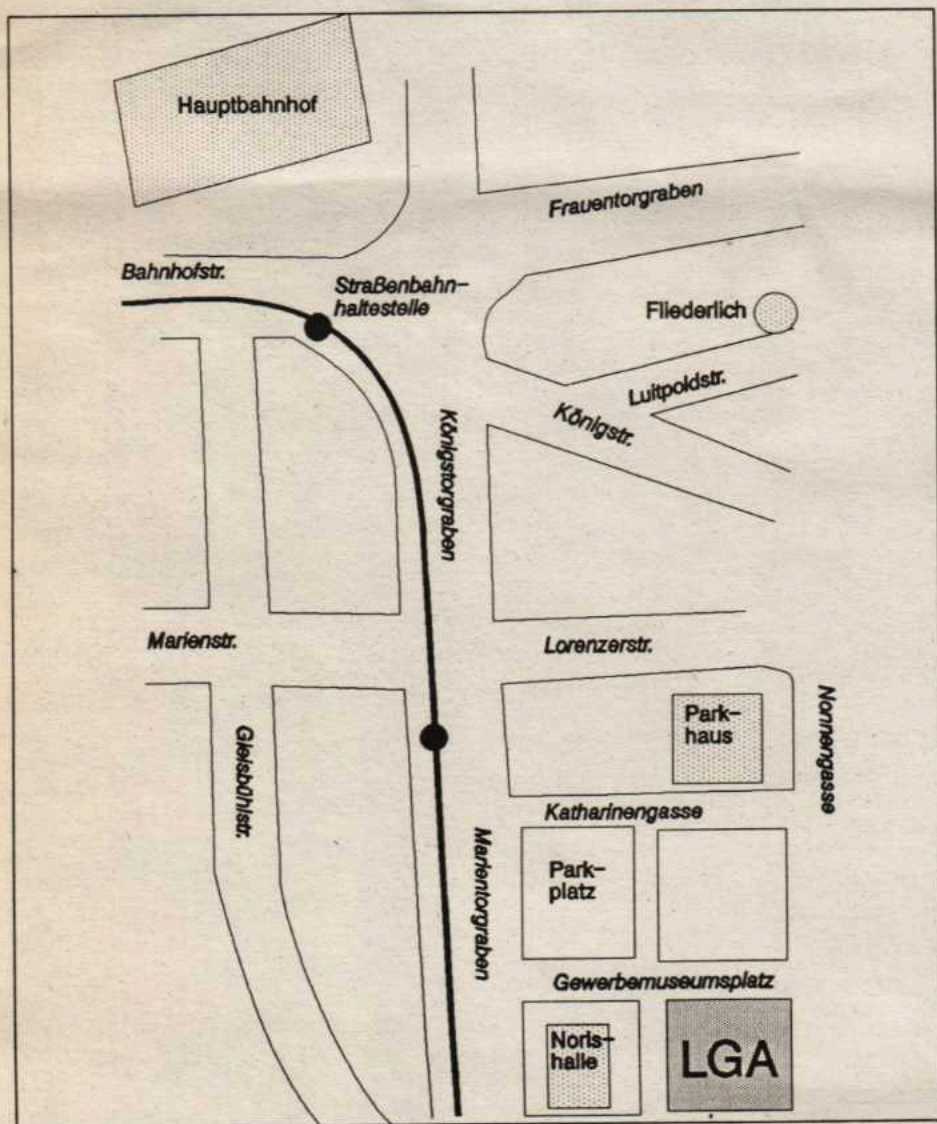
vom
1. bis 3. November
1991

in der LGA

Gewerbemuseumsplatz 4
Nürnberg

Am ersten Wochenende im November wird das erste schwule Filmwochenende in Nürnberg stattfinden. 40 Filme aus 10 Ländern werden zu sehen sein, darunter eine Europa-Premiere, zwei deutsche und jede Menge Nürnberger Erstaufführungen. Dieses Filmfest kam in Zusammenarbeit von der AG zur Förderung des homophilen Films, der Anonymen AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg, ACT UP Nürnberg, der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth, der Schwulengruppe Fliederlich e.V., der HuK Nürnberg e.V., Kino im KOMM, der Medienwerkstatt Franken e.V. und vielen Einzelpersonen zustande.

Die Schirmherrschaft für "Schwules auf Zelluloid" hat Renate Schmidt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages und Landesvorsitzende der bayerischen SPD, übernommen. Ein derart umfangreiches Programm sah die Konzeption dieses Filmwochenendes anfangs nicht vor. Die ersten Ideen dazu entstanden bei der Berlinale '91. Zunächst sollte es nur eine Kurzfilm-Nacht werden. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß so eine Veranstaltung außerordentlich kostenintensiv bei geringen zu erwartenden Einnahmen geworden wäre. Kurzfilme sind letztlich teurer als abendfüllende Spielfilme. Deshalb wurden also auch Spielfilme ins Pro-



LGA: Gewerbemuseumsplatz 4
Fliederlich: Luitpoldstraße 15/II

Schlafplatzbörse:
Bis Freitag, 1.11., 17 Uhr im Fliederlich-Zentrum, ab Freitag, 1.11., 17 Uhr in der LGA



Schirmherrin Renate Schmidt

gramm aufgenommen. Und wie's so geht, wenn man im Planen ist: das Ganze wurde immer mehr ausgeweitet, bis es zum Filmwochenende im großen Stil wurde.

Ziel ist es, ein möglichst breites Spektrum an schwulen Filmen zu präsentieren. Niemand wird alle Filme sehen können, jeder muß seine eigene Auswahl treffen. Es geht jedoch nicht nur darum, Filme zu zeigen: Pausen wurden bewußt mit eingeplant, um Gelegenheit zum Gespräch zu bieten. Das Filmfest soll Forum sein für Begegnung, Diskussion, Information und Präsentation von schwuler (bzw. schwulen) Lebensweise(n). Fast alle Nürnberger

Programmübersicht

Großer Heinrich

Kleiner Fratz

Freitag

19.00 Paris is burning
 21.00 VF: Illegal Tender
 HF: Fleischwolf
 23.30 VF: Elevation
 HF: Der Mitwisser

Samstag

<p>15.00 VF: Totentanz 6 HF: Der Tod des Mikel</p> <p>17.00 VF: Viva Eu! HF: Absolutly Positiv</p> <p>19.30 VF: The Last Trip to Harrisburg HF: Poison</p> <p>21.30 VF: Eye to Eye HF: Freddie</p> <p>23.30 Performance, anschließend The Rocky Horror Picture Show (mit Prämierung des besten Fummel!!!)</p>	<p>14.30 Deutsche Kurzfilme</p> <p>16.30 Independent Short Films</p> <p>18.30 Kalte Zeiten für warme Brüder Pelle Pershing What is the Relationship...</p> <p>21.00 John Greyson Werkschau</p>
---	--

Sonntag

<p>13.00 Naughty Boys</p> <p>15.30 Die Wiese der Sachen</p> <p>18.00 VF: Claw you eye HF: The long weekend</p> <p>20.30 VF: Home Movies HF: The Garden</p> <p>23.00 Pink Flamingos</p>	<p>14.00 Franco di Chiera Werkschau</p> <p>16.30 Klassiker</p> <p>18.30 Whg VF: The Last Trip to Harrisburg HF: Poison</p> <p>20.30 Whg VF: Elevation HF: Der Mitwisser</p> <p>23.00 Porno: Like a Horse</p>
--	--

VF: Vorfilm HF: Hauptfilm Whg: Wiederholung

Eintrittspreise:	normal	ermäßigt (Studenten, Zivis, etc.)
	9.- DM	6.- DM
5er-Karte	40.- DM	25.- DM

Kartenvorverkauf bis Do, 31.10. Buchhandlung Regenbogen, Pilotystr. 29, 8500 Nürnberg 10, Tel. 0911/35 63 11
 Mo - Fr 11.00 - 18.30, Sa 10.00 - 14.00

Schwulengruppen werden deshalb mit Informationsständen vertreten sein, ebenso die AIDS-Hilfe, ACT UP und die Anonyme AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes. Zum Rahmenprogramm gehört aber auch eine Kunstausstellung mit Fotografien von Jürgen Wolff und Peter "Böhmer" Kuckuk, Skulpturen und Plastiken von Norbert Lang sowie mit Malereien und Zeichnungen von Bernhard Fleischer.

Den Höhepunkt der Filmtage wird die Samstag-Nacht mit einer Performance mit Trommeln, Malerei, Tanz und Kurzfilm und dem Kultfilm "The Rocky Horror Picture Show" bilden. In dieser Nacht wird dann auch der beste Fummel mit einem wertvollen Kunstgegenstand aus edlem Bicolor auf klassischem Säulenfuß prämiert werden (also, Mädels, werft Euch in Schale zu edlem Wettstreite!).

Von den vielen Filmen seien hier nur einige erwähnt:

Bereits am Freitag (21 Uhr) wird eine deutsche Erstaufführung zu sehen sein: der österreichische Film "Fleischwolf", der die Geschichte von drei jungen Männern im Knast erzählt. Gezeigt wird die Gefängnis-Hierarchie, die von Gewalt und sexueller Unterdrückung geprägt ist. Im Anschluß an den Film besteht die Gelegenheit zur Diskussion mit dem Diplom-Sozialpädagogen (FH) Peter Kuckuk.

Am Freitag um 23.30 Uhr läuft der



Foto aus "The Garden" von Derek Jarman

Film "Der Mitwisser". Dieser Film wurde 1990 an sich für's Fernsehen gedreht und war seither nur schwer zugänglich. Den Organisatoren ist es trotzdem gelungen, den Film nach Nürnberg zu holen.

Als weitere deutsche Premiere läuft dann am Samstag um 21 Uhr eine John Greyson Werkschau. Der Kanadier John Greyson beschäftigt sich schon seit längerem in seinen Filmen (für die er die Musik übrigens selbst komponiert hat) mit schwulen Lebensweisen. Auf geistreiche und witzige Art setzt er sich kritisch mit

sozialen Zuständen und Politik auseinander. Selbst wenn er sich, wie in "The Pink Pimpernell", mit dem Thema AIDS beschäftigt: tränenreiches Pathos ist von ihm nicht zu erwarten.

Eine Werkschau ist auch am Sonntag zu sehen: als europäische Erstaufführung Kurzfilme des Australiers Franco di Chiera.

Ebenfalls am Sonntag (20.30 Uhr) läuft ein Derek Jarman-Programm. Derek Jarman macht trotz der schwierigen Situation in England seit Jahren schwule Filme und läuft damit immer wieder Gefahr, auf den Index zu kommen. Gezeigt werden in Nürnberg "The Garden", eine eigenwillige Interpretation der Passionsgeschichte mit zwei Schwulen als Jesus und Jarmans neuester Film, als Hauptfilm und als Vorfilm "Home Movie", eine Sammlung von Super-8-Filmen aus den Anfängen der Karriere Jarmans.

Das ausführliche Programmheft zu "Schwules auf Zelluloid" wird in Nürnbergs Szene, Stadtteilzentren und Alternativkneipen ausgelegt und an viele Schwulengruppen und AIDS-Hilfen zur Weiterverteilung versandt. Wer trotzdem keines erwischt, kann gegen Rückporto (DM 2.-) eins bestellen bei:

Fliederlich e.V.
Luitpoldstr. 15/II
8500 Nürnberg 1

SCHWULE SEHEN MÄNNER

**Jürgen
Wolff**
Fotografien

**Peter
"Böhmer"
Kuckuk**
Fotografien

**Norbert
Lang**
Skulpturen
Plastiken

**Bernhard
Fleischer**
Malereien
Zeichnungen

Ausstellung am 2. und 3. November 1991 während des Filmfestes
in der LGA, Gewerbemuseumsplatz 4, 8500 Nürnberg 1

**Unterstützt unsere
Anzeigenkunden!**

**20 JAHRE
TREFFPUNKT DER
GEMÜTLICHKEIT**

**MICO
BAR**

NÜRNBERG

**KÖHNSTRASSE 53 TEL. 0911/463292
GEÖFFNET SO-MI 20-2 / FR+SA 20-3 UHR**

MARA'S
Privatpension
S O N N E N H O F

**in der Fränkischen Schweiz
DAS HAUS FÜR FREUNDE**

... Im Herzen der Fränk. Schweiz zwischen Bayreuth u.
Nürnberg findet Ihr unser gepflegtes Haus ..
Wir bieten Euch in herrlicher landschaftlicher Umgebung

- * herzliche Gastlichkeit mit ausgewählten Speisen und Getränken
- * Unterhaltung und viel Spaß
- * Veranstaltungen und Shows
- * legeres Zusammensein im Kreis gleichgesinnter Freunde
- * Erholung, Ausflugs- und Wandergelegenheit

Fordert bitte unseren Prospekt und das Jahresprogramm an. Wir würden uns freuen, Euch schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Ittling 36, 8568 Simmelsdorf, Tel. 09155/623

Es lebe der kleine Unterschied



**Öffnungszeiten:
Di-Sa 11-1 Uhr
Sonn- & Feiertage 14-1 Uhr
Montag Ruhetag**

**An der Sparkasse 6
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 22 71 70**

ACCESSOIRES
HILFSMITTEL
BÜCHER
LEDER

WÄSCHE
POSTER
VIDEO
u. a.

new men world

POST-
VERSAND
W-8500 NÜRNBERG 40
COMENIUSSTRASSE 10

POST-
VERSAND

Altersangabe!

Café - Petit

**Der Geheimtip
in Nürnberg**

**Hinterm Bahnhof 24
Tel. (0911) 45 41 18**

Öffnungszeiten

Mo-Do 15-1 Uhr
Fr 15-3 Uhr
Sa 20-3 Uhr
So 18-1 Uhr

Jeden Donnerstag 17-20 Uhr

"HAPPY HOURS" mit Jimmy

Alle Getränke 1 DM billiger!

Augsburg

"Augsburger Bubenkiste", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Völkstraße 27, 8900 Augsburg, Rosa Telefon 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im AStA der Uni Bamberg

IHBa - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, ☎ 0951/24729 (Do 19.30-21 Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Peuntstraße 10 in Bamberg, Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, ☎ 0951/24729

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 8580 Bayreuth 1, ☎ 0921/65909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im "Gambrinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

CHeLSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30, O-9051 Chemnitz, Treff: Di, 20 Uhr, Club Apotheke, Henriettenstr. 51, ☎ 361093
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., ☎ 221986 (privat), Mo 19-21 Uhr

COBURG

SCHWULICO, SCHWULen- Und Lesben-Initiative COBURG, Mohrenstraße 3 (Bürgerhaus), 8630 Coburg, Treffen jeden Mittwoch 20.00 bis mind. 21.30 Uhr, ☎ 09561 / 95513

Homosexuelle Aktion "J. J. Winkelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg", Scharnhorststraße in Erfurt. Mit der Straßenbahn Linie 3 + 6 zu erreichen. Veranstaltungen an jedem 2. Mi. des Monats (thematischer Abend) und am 4. Freitag (Superdisco mit Programm); Postadresse: HAE "J.J.Winkelmann", PSF 29, Erfurt, O-5010.

ERLANGEN

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 8520 Erlangen, Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer, ☎ 0911/745935 (Hanns-Peter)

Schwulenreferat an der TUM - Weihenstephan, Studentische Vertretung, 8050 Freising 12, Treff jeden Donnerstag, ☎ 08161-713691 donnerstags 19 -20 Uhr

Gera

IG AUF, Jugendklub Homosexualität am Klub der Jugend und Sportler, Puschkinplatz, PSF 46, O-6500 Gera, ☎ 22218, Treffen freitags alle 14 Tage, jeden Freitag Disco 22-2 Uhr (Einlaß ab 20 Uhr)

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

Heilbronn

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten Sonntag im Monat ab 16 Uhr

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Treffpunkt und vorläufige Postadresse: c/o Uwe Schäfer, Nommannstr. 19, O-6300 Ilmenau - dienstags ab 19.30 Uhr.

Ingolstadt

Romeo und Julius c/o P. Zeller, Postfach 211024, 8070 Ingolstadt 21: Gruppenabend donnerstags (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12
"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, Tel.: 0841/305608

NA UND, die 'andere' Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzerla, jeweils Donnerstag ab 19 Uhr

KITZINGEN

= Warum =, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzingen, ☎ 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 8000 München 5, ☎ 089/2603056, Café & Info-Laden Öffnungszeiten: Mo.-Fr. ab 19 Uhr, Sa.-So. ab 17 Uhr
Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

NÜRNBERG

AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Irrerstr. 2-6, ☎ 0911/19411 & 09131/205799 (Do.)
Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/222377 & Rosa Hilfe 222305 (Mi. 19-22)
HuK ökumenischer Arbeitskreis, PF 3438, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/329022 & 457367
NLC Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d, ☎ 0851/71973, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1611, 8390 Passau
L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Mo um 19 Uhr im Clubraum 2 über der Mensa, Innstraße 40, 8390 Passau, ☎ 0851/509-238 (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr)

Plauen

S.L.I.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PSF 712, O-9900 Plauen; Treffen montags ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE, Verein gegen die Diskriminierung von Homosexualität e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg, Mi. + Sa. ab 20 Uhr, Rosa Telefon Mi. 20-22 Uhr: ☎ 0941-51441

Saalfeld

Rosa Rula (Rudolfstadt / Saalfeld / Pößnach), alle 14 Tage mittwochs 19 Uhr im Klubhaus der Jugend Saalfeld; Kontaktadresse: Rosa Rula, PF 312, O-6800 Saalfeld

Schwule Aktionsgruppe SASCH, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7, ☎ 09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Weimar

Klub "Felix", am Jugendklub "Nordlicht", PF. 107, O-5300 Weimar, Stauffenbergstr. 20a
Gruppe "Gaymeinsam" & AIDS-Hilfe, PSF 510, Erfurter Str. 17, ☎ 61451 oder 3407
"Rosa Telefon", mittwochs 16-23 Uhr ☎ 3407
Frauzentrum Weimar e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WüHSt e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WüHST- und WuF-Telefon 0931/412646, Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr

Zwickau

AK Homosexualität, bei Evang. Stadtmission, Römerstraße 11, Zwickau, ab 17 Uhr, Kontakt: Werner Mahlberg, Zwickauer Str. 95, O-9800 Reichenbach, ☎ 0037-733-2203.
AIDS-Hilfe Rose ZAHR, Ed.-Soeremus-Str. 45; Anshr.: Rose, PSF 12, O-9541 Zwickau

Bamberg

Chemnitz

ERFURT

FREISING

Gerolzhofen

Ilmenau

Jena

München

Passau

Regensburg

Schweinfurt

Würzburg

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstr. 15
8500 Nürnberg 1
(nur schriftlich)

V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreisliste Nr.5/0291

Auflage: 3800

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1.-

Abonnement DM 15
(1 Jahr), Bezugspreis ist
durch den Mitgliedsbeitrag
abgegolten

Layouttechnik:
Pink Publishing
Dietzstr. 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:
ROSA DRUCK
Dietzstr. 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb:
Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionstreff: jeden 1. u. 3.
Dienstag im Monat,
19 Uhr, Luitpoldstr. 15

Mitarbeiter der Redaktion:
Wolf-Jürgen Aßmus
(Fliederlich-News, kurz
berichtet), **Rolf Braun**
(Veranstaltungen und
Termine), **Bernhard Fleischer**
(Nbg. und Umgebung,
Kultur), **Wolfgang Kaaden**
(Politik, kurz berichtet),
Peter Lützelberger
(Mädchen für alles),
Norbert Mohr (Anzeigen),
Helmut Peternell (Kleinan-
zeigen), **Gerd Unger** (Lektorat)

Weiter Mitarbeiter:
Steffen Becher, Ralph
Hofmann, Uschi Hoier

Comics natürlich: Ralf König

Wir freuen uns über einge-
sandte Beiträge, behalten uns
eine Veröffentlichung bzw.
sinnmäßige Kürzung aber
vor. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung von
Fliederlich wieder.

Einzelversand gegen 1.60 DM
in Briefmarken.

BAMBERG

- Do, 3.10** Plenum, offener Abend, Planung des Programms für November
- Do, 10.10** Diskussionsabend: Die ärztliche Behandlung von Schwulen
- Do, 17.10** Leseabend von zart bis hart
- Do, 24.10** Dia-Vortrag über China
- Do, 31.10** Diskussionsabend: Schwule am Arbeitsplatz

ACHTUNG: Unsere Gruppenabende finden von nun an in den neuen Räumen der Pro-Familia, Künigundenruh-str. 24, jeden Donnerstag von 19.30 - 21.00 Uhr statt.

INGOLSTADT

Tanz in den Herbst



Unter diesem Motto veranstaltet Ingolstadt diesjährig erstmals einen großen Ball. Damit soll der neugegründete Verein "Romeo und Julius" eingeweiht und vorgestellt werden. Neben viel Musik gibt es eine Travestieshow, u.a. mit "Elli Pirelli" und eine große Tombola mit wertvollen Preisen, u.a. eine Reise. Der Eintritt beträgt DM 20 (Vorkasse), zu überweisen an Volksbank Ingolstadt, KtoNr. 1021222, BLZ 72191300, Name als Verwendungszweck. Die Quittung gilt als Eintrittskarte.

PLAUEN

Nun sei bedankt, mein lieber Kahn!

In den Untiefen der NSP-Redaktionsfächer verschollen war der Bericht über die von SLIP e.V. organisierte Dampferfahrt auf Pöhl. Die Dampferfahrt war sehr erfolgreich: über 80 Teilnehmer waren dabei. Besondere Vorkommnisse: alle waren lustig; kotzende Seekranke gab es keine; auch Seeungeheuer, soweit nicht bereits ab Reiseantritt dabei, wurden nicht gesichtet. Alle Teilnehmer freuen sich schon auf eine Wiederholung.

REGENSBURG

Der Rosa Kulturherbst Schwullesbisches für alle

Eine außergewöhnliche Veranstaltungsreihe der RESI e.V. in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Regensburg, dem studentischen Sprecherrat der Uni und der Theatergruppe Schambach. Ausführliche Informationen im Programmheft, zu finden bei allen bayerischen Schwulengruppen. In allen Regensburger Szenekneipen und im RESI-Zentrum

- Sa, 12.10.** RESI-Zentrum, Blaue-Lilien-Gasse 1
20.30 Uhr "Ruckzuck ist die Lippe dick" - Begleitet von dem begnadeten Pianisten und Klavierspieler Gert Thumser wird Cora Frost neue und



alte Giffelleistungen der Liedkunst darbieten. Die Striezina des Chansons erklimmt die Gipfel beinhart, libidinös und balladesk. Pariser Chic, US-Glamour und Bayern-Charme - dieser Dreiklang ist das Geheimnis hinter dem Phänomen Cora Frost.

- So, 20.10.** RESI-Zentrum, Blaue-Lilien-Gasse 1
20.30 Uhr Filmabend: "Das Kuckuksei" - mit Harvey Fierstein, Mathew Broderick u.a. Nachdem Broadway-Erfolgsstück "Torch Song Trilogy" von H. Fierstein.
- So, 27.10.** RESI-Zentrum, Blaue-Lilien-Gasse 1
20.30 Uhr Filmabend: "Desert Hearts"
- Sa, 2.11.** Studententheater der Universität Regensburg
20.00 Uhr "Männer im Park" - Solokabarett mit Claus Vincon.



Seit einigen Wochen wundern sich die beiden Beamten des städtischen Grünflächenamtes über die ständig eingehenden Beschwerdebriefe, die alle den selben Inhalt haben: die neue Parkbeleuchtung wäre zu hell. Die beiden Herren von Zimmer 108 sind völlig verwirrt. Also machen sie sich eines Tages bei Anbruch der Dunkelheit auf, um herauszubekommen, was hinter den über 14000 Beschwerdebriefen steckt. Und so beginnt für sie eine unvergeßliche Nacht im Park. Eine Nacht mit einem Einkaufswagen voller Bier, einem jungen Mann namens Kreppe, Gnomen und Elfen, tausenden von Kaninchen und ebenso vielen Herren im Gebüsch. Während die Stadt schläft, lebt hier das große Unbekannte, das manchem Biedermann den Schlaf rauben würde.

- 3, 2.11.** PSI, Winklergasse 18
20.00 Uhr Großes Herbst-Kulturfest mit Musik und Tanz bis in den Morgen.

Jeden Donnerstag ab 22 Uhr Gay Day in der Diskothek Sudhaus, Untere Bachgasse 8.

SCHWEINFURT**Erstes Schwules Filmfest**

vom 4. bis 6. Oktober

Fr, 4.10

20-22 Uhr Begrüßung in der Disharmonie, Schlafplatzverteilung, Infos zum Wochenende

Sa, 5.10

8.00- 9.30 Uhr Frühstück in der Disharmonie

10.00- 13.00 Uhr Infostand Fußgängerzone

Filme im Friedrich-Rückert-Bau

15.00 Uhr "Jagdszenen aus Niederbayern" (BRD '69, Regie: Peter Fleischmann)

17.30 Uhr "Ausgeflipt" (Canada '77, Regie und Buch: Richard Benner)

20.00 Uhr "Tschaikowsky - Genie und Wahnsinn" (GB '70, Regie: Ken Russel, mit Richard Chamberlain)

22.00 Filmball in der Disharmonie mit Sekt- und Cocktailbar

So, 6.10

11.00- 13.00 Uhr Brunch in der Disharmonie

Anmeldungen für die Übernachtungen (mit Schlafsack und Luftmatratze) bis zum 30. September. Filmkarten DM 7/DM 6, Dauerkarte DM 15, Filmball DM 5. Karten können im Vorverkauf bestellt werden und bleiben bis 30 Minuten vor Beginn reserviert.

**Grußwort von Christine Scheel
(Abgeordnete des Bayer. Landtag)**

Ich freue mich sehr, für das 1. Schwule Filmfest in Schweinfurt die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen. Da gerade Bayern nicht zu Unrecht den Ruf der Intoleranz und Polizeistaatlichkeit bekommen hat, ist es schwierig, daß sich mutige Menschen finden, die durch ihre Aktivitäten - wie Organisation eines solchen Filmfestes in Schweinfurt - entgegen vieler Anfeindungen und Vorurteile ein positives Lebensbild schwuler Männer schaffen.

Zwischen eigener Betroffenheit, Trauer und Angst vor Diskriminierung trotzdem ein schwules Leben zu wagen statt aufzugeben und sich zu verstecken, öffentlich handeln: Davor habe ich Respekt. Ich wünsche Ihnen, daß Sie gemeinsam die Kraft zur politischen Durchsetzung Ihrer Ziele behalten und viel Erfolg für das 1. Filmfest.

TRAUNSTEIN**Es gibt uns noch!**

Ab dem Jahreswechsel waren unsere Gruppentreffen nur noch sehr schwach (bis gar nicht) besucht worden. Jetzt erhoffen wir uns neuen Schwung, nicht zuletzt auf Grund eines Artikels im größten Anzeigenblatt in unserer Gegend. Wir hatten bei der Redaktion des Blickpunkt-Verlags erfolgreich deswegen angefragt. Unsere Treffen finden größtenteils in Privatwohnungen statt. Auch ist es für uns gut, in der Nähe eine andere Gruppe (HOSI, Salzburg) zu haben, die ein eigenes Clublokal besitzt. Ein Umstand, den wir eifrig nutzen! Unsere Kontaktadresse ist weiterhin SCHWUL leben in Traunstein, PLK 031 096, 8220 Traunstein.

WEIMAR**Veranstaltungen
von "Felix" und "Gaymeinsam"**

MI, 2.10. Erfurter Str. 17
20.00 Uhr "Gaymeinsam" Kaffeeklatsch

Do, 3.10. 1. Herbstcamp der Hit in Tambach-
bis 6.10. Dietharz/Thür.

SA, 5.10. Stauffenbergstr. 20a
20.00 Uhr Disco bei "Felix"

MI, 9.10. Erfurter Str. 17
20.00 Uhr Gaymeinsam Videoabend

SA, 12.10. Stauffenbergstr. 20a
20.00 Uhr Disco bei Felix

MI, 16.10. Erfurter Str. 17
20.00 Uhr Gaymeinsam Kaffeeklatsch

SA, 19.10. Stauffenbergstr. 20a
20.00 Uhr Disco bei Felix

MI, 23.10. Erfurter Str. 17
20.00 Uhr Gaymeinsam Thematischer Abend

SA, 26.10. Stauffenbergstr. 20a
20.00 Uhr Disco bei Felix

MI, 30.10. Erfurter Str. 17
20.00 Uhr Gaymeinsam Kaffeeklatsch

SA, 2.11. Stauffenbergstr. 20a
20.00 Uhr Disco bei Felix

WÜRZBURG**Veranstaltungen der WüHSt**

Do, 3.10. Offener Abend, 20 Uhr

SA, 5.10. Das Wuf is uff - offener Abend für
20 Uhr Mitglieder und deren Freunde

Do, 10.10. Schwul sein und älter werden / alt
20 Uhr sein

SA, 12.10. Videoabend nur für Mitglieder.
20 Uhr Danach, ca. 22 Uhr offener Abend

So, 13.10. Kaffeeklatsch, 15 Uhr

Do, 17.10. Offener Abend mit Erarbeitung des
20 Uhr Dezemberprogrammes

SA, 19.10. Videoabend wieder nur für
20 Uhr Mitglieder. Danach, ca. 22 Uhr,
offener Abend

Do, 24.10. Vorgesehen: Gespräch mit
20 Uhr Sozialreferent Herrn Dr. Motsch

SA, 26.10. Geschlossener Videoabend nur für
20 Uhr Mitglieder. Danach, ca. 22 Uhr,
offener Abend

Do, 31.10. Offener Abend, 20 Uhr

Veranstaltungen im WuF-Zentrum, Niggelweg 2

WALDSCHLÖSSCHEN

Auszüge aus den Veranstaltungen des freien Tagungshaus Waldschöbchen bei Göttingen (3407 Gleichen-Reinhausen, Tel.:05592/382):

Oktober '91

7.-9.10. Zwischen Lust und Angst, Jugendliche, Sexualität und AIDS (DM 100)

11.-13.10. Bundesweites Positiven-Arbeitstreffen (kostenlos)

14.-16.10. Seminar: Suizidalität bei Menschen mit HIV/AIDS (kostenlos)

14.-18.10. ACT UP III Aktionsplanung und gewaltfreies Training (DM 50)

25.-27.10. Selbsterfahrung für Schwule: Lust und Sex (DM 255)

November '91

1.-3.11. 12. Treffen Schwuler Väter und Ehemänner (DM 135)

1.-3.11. Selbsterfahrung für Schwule: Der Mann, der mich liebt...! (DM 205)

3.-6.11. Sterbeworkshop für Menschen mit HIV/AIDS (kostenlos)

15.-17.11. Kreativ-Workshop für Schwule: Dance Basics (DM 255)

19.11., 21 Uhr Tohuwabohu: sweetbeat!-Fete in den Buß- und Bettag

20.-24.11. Bundesweites Positiventreffen (kostenlos)

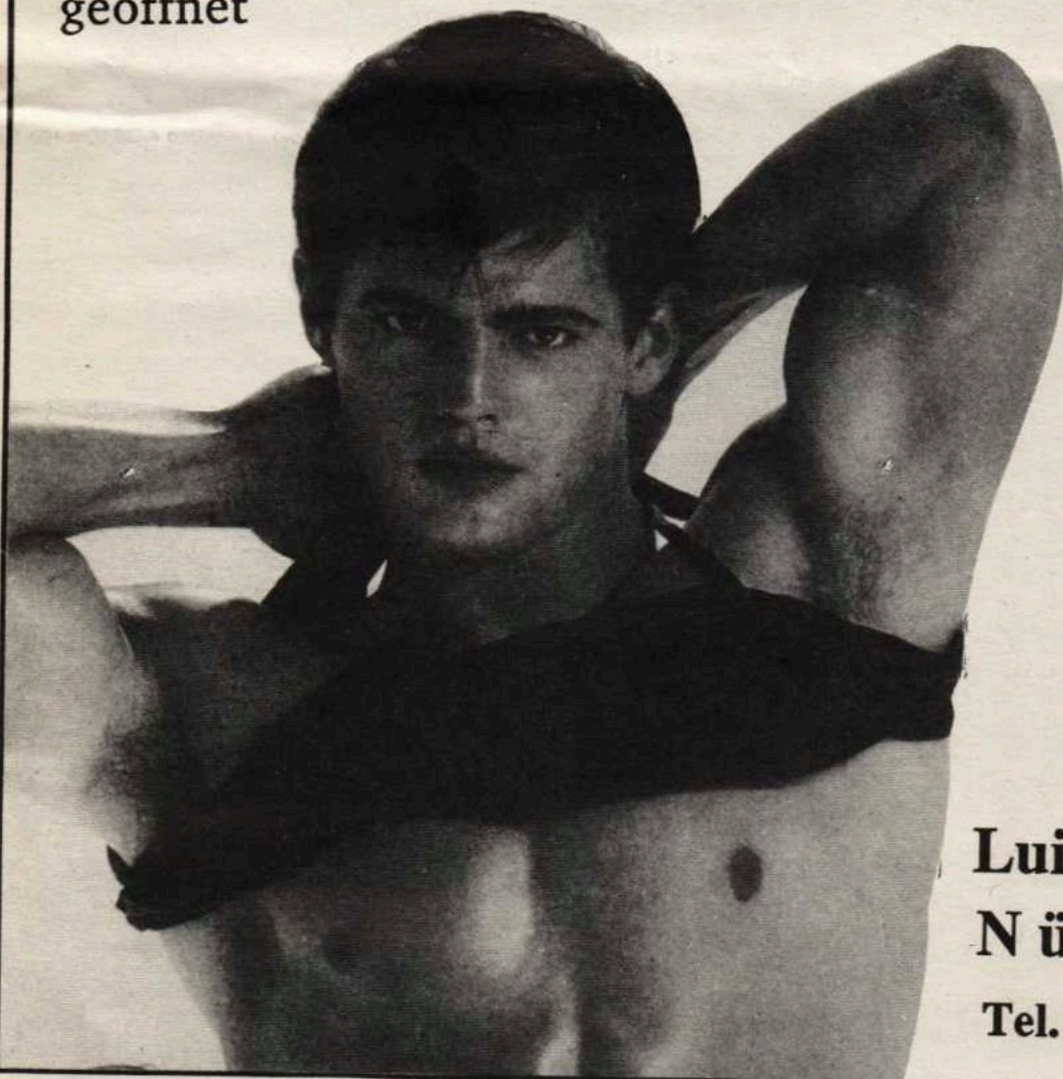
29.11.-1.12. Schwule Emanzipation und Kommunalpolitik (DM 50)

29.11.-1.12. Selbsterfahrung: Mann begegnet sich (DM 255)

TOY *Gay-Filmbar*

10 verschiedene Videos NONSTOP

Täglich
12-4 Uhr
geöffnet



Luitpoldstr.14
Nürnberg
Tel. 0911/2419600

Positiv-Sein

Psychologische Folgen einer HIV-Infektion

Weniger als Problem Betroffener, vielmehr bestenfalls als medizinisch diskussionswürdig und schlechterenfalls als politisches Faktum, insbesondere als "Chance" für alle möglichen Arten selbsternannter Moralapostel, ist AIDS seit Jahren mal mehr, mal weniger im öffentlichen Gespräch. Um die Chancen Positiver, nicht nur die Krankheit selbst, sondern vorrangig die Reaktionen der Gesellschaft zu überleben, kümmern sich dabei die wenigsten. Und während die medizinischen Hilfsangebote für HIV-infizierte immer noch relativ dürftig sind, können die therapeutischen nur als mangelhaft bezeichnet werden. Insbesondere die enorme psychische Belastung, die mit der Kenntnis einer Infektion einhergeht, muß naturgemäß von jedem Betroffenen selbst und individuell verarbeitet werden.

von Wolfgang Kaaden

So überraschend die Mitteilung eines positiven Testergebnisses kommen kann, so schwerwiegend ist sie in ihren Konsequenzen für den einzelnen: wer nicht auf den Rückhalt eines Partners, was an sich schon problematisch genug sein mag, guter Freunde, denen er sich anvertraut, oder anderweitige Formen sozialer Infrastruktur zurückgreifen kann, wird kaum Hilfe erhalten. Das sei, wie es ein Mitglied einer Positivengruppe formulierte, der Boden, auf dem eine Suizidgefahr gedeiht. Wirklich professionelle Hilfe nehmen dabei wohl die wenigsten in Anspruch.

Ein Versuch der Nürnberger AIDS-Hilfe, eine Selbsthilfe- bzw. Gesprächsgruppe für -schwule - HIV-Infizierte bzw. AIDS-Erkrankte ins Leben zu rufen, scheiterte - für mich persönlich unverstänlich - erst vor wenigen Monaten am mangelnden Interesse der Betroffenen.

Aus dem Bericht einer therapeutisch geleiteten Gesprächsgruppe für HIV-Infizierte: "Fast alle hatten vorher mit niemandem oder nur mit engen Vertrauten ... gesprochen. Alle Ängste und Befürchtungen waren alleine getragen worden, geschürt durch die ungenauen Informationen aus den Medien. In der Anfangsphase war das Bedürfnis nach Klärung von Fachfragen noch relativ gering. Der psychische Zustand der Gruppenmitglieder war unterschiedlich: von tiefer Verunsicherung und Skepsis bis zur akuten Depression und Selbstmordgedanken war alles vertreten. ... Alle Mitglieder hatten in den Vorgesprächen erkennen lassen, daß sie sich vor so einem Treffen fürchteten..."

Der folgende Bericht soll sich also ausschließlich mit den psychologischen Schwierigkeiten befassen, mit denen jeder HIV-Infizierte auf die eine oder andere Art und Weise konfrontiert wird und individuell unterschiedlich umgeht. Ich hoffe, daß er dazu beitragen kann, Betroffenen Einblick zu gewähren sowohl in Reaktionsmuster anderer als auch in ggf. durchaus vorhandene alternative Denk- und Verhaltensweisen. Grundlage hierfür ist eine neuere detaillierte wissenschaftliche Untersuchung, die an der Psychosomatischen Klinik Heidelberg stattfand (ausführlicher Be-

richt in "Die medizinische Welt", Heft 5/91). Deren Ergebnisse habe ich mit bereits älteren vorliegenden Untersuchungsberichten verglichen und eine Auswertung versucht (Dr. Hans Jäger, "AIDS", Thieme Verlag 1987).

Wenngleich die psychosomatische Medizin, die sich mit den Auswirkungen seelischer und sozialer Komponenten auf körperliche Verfassung bzw. Erkrankung oder Krankheitsverlauf befaßt, noch ein sehr junger Wissenschaftszweig ist, wird der Einfluß psychologischer Faktoren auf nervliche und organische Vorgänge im Körper heute bei einer Vielzahl von Erkrankungen wenn noch nicht immer als erwiesen, so doch in erstaunlich vielen Fällen für wahrscheinlich gehalten. Neben den "klassischen" psychosomatisch bedingten Krankheiten wie Hauterkrankungen, Magengeschwüren und dgl. gehen die Untersuchungen inzwischen weiter in Richtung Herz- und Kreislaufbeschwerden, Krebs, motorischen Störungen aller Art, insbesondere aber auch Infektionskrankheiten durch Viren oder Bakterien; als Beispiel sei neben der Grippe die Tuberkulose genannt, wobei sich speziell hier bereits deutliche Einflüsse psychosozialer Faktoren zeigen.

"Nachdem für lange Zeit die Meinung galt, daß es sich beim Immunsystem und beim zentralen Nervensystem um autonome Funktionen des menschlichen Organismus handele, ist diese Einschätzung durch neuere Forschungsergebnisse widerlegt. Die Arbeiten von ... legen deutliche Zusammenhänge zwischen Immunität und Stress ... dar. ... Die meisten Getesteten mit positivem Ergebnis reagierten zunächst mit Hilflosigkeit, Angst, Kontrollverlust. Während sie ihren Körper als unverläßlich und gefährlich erleben, steigt die Angst durch Einengung der Gedanken auf Negatives, eine zusätzliche Belastung für die schon geschwächte Immunabwehr. ... Es ist für den HIV-Positiven, der durch Phasen wie Verdrängung, Zorn und Depression geht, bevor er sich gefühlsmäßig mit seiner Situation abfindet, sinnvoll, Befürchtungen zu Ende zu denken; dann nämlich verlieren sie an Bedrohlichkeit, weil man sie kennt und ihnen auch positive Seiten abgewinnt. ... Ziel ist es, zu jedem Zeitpunkt die bestmögliche psychische Verfassung zu erreichen; dies kann auch immunstärkend wirken."

(Jäger, "AIDS").
Bevor ich die Testergebnisse der Untersuchung, die an 58 homosexuellen Infizierten ohne körperliche Symptomatik vorgenommen wurde, im einzelnen zusammenfasse, habe ich versucht aufzuzeigen, daß die allgemeine psychische Verfassung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit deutlichen Einfluß auf die Stärke des Immunsystems und damit auf die individuelle Reaktion des Organismus auf eine "Sekundär"-Infektion hat oder haben kann. Konsequenterweise kann sich dieser Einfluß positiv oder negativ auswirken. Banal gesagt scheint es tatsächlich "falsche" und "richtige" Umgangsweisen mit der Infektion zu geben: Umgangsweisen nämlich, die Selbstwertgefühl und Lebensfreude eher stärken respektive schwächen.

Die Diagnose einer HIV-Infektion bedeutet eine Bedrohung in wenigstens dreifacher Hinsicht: der körperlichen, der sozialen und der psychosexuellen Existenz; eine Bündelung immenser vielschichtiger Problematiken, der, wie die nüchternen Zahlen beweisen, nicht alle standhalten können. Andererseits entwickeln viele Betroffene nach einer entsprechenden Diagnose erfolgreiche Methoden der Kompensation durch bestimmte Bewältigungs- und Abwehrprozesse.

Hierbei lassen sich vier charakteristische Phasen unterscheiden: die unmittelbar fehlende emotionale Reaktion, ein Gefühl der Lähmung als Ausdruck psychischer Schockreaktion. Die zweite Phase ist gekennzeichnet durch nun umso deutlichere Empfindungen, die sich in der Regel in starken Depressionen und Angstgefühlen äußern. Dieses Stadium gilt bei Psychologen als das insofern kritischste, als der Betroffene jetzt der qualitativ größten Belastung ausgesetzt ist. Entsprechend häufig sind statistisch gesehen Fälle von Zusammenbruch. Entscheidend für die psychische Verarbeitung ist Phase Nummer drei, die häufig durch heftiges Schwanken zwischen depressiven, gelassenen und optimistischen Gefühlen gekennzeichnet ist. Fragen nach "Schuld" und/oder Infektionsursachen bestimmen das Bild. Jetzt zeigt sich, ob sich eine sogenannte Kofaktorentheorie entwickelt, also die Überzeugung, daß der Verlauf durch eigenes Verhalten (Sport, Ernährung, etc.) beeinflussbar ist, und welche individuellen Bewältigungsstrategien entwickelt werden. In der letzten Phase tritt das Positivsein in den Hintergrund; es bleibt bewußt, wird aber insofern "geleugnet", als es nicht mehr permanent präsent ist, das tägliche Erleben nicht mehr in dem Ausmaß und kontinuierlich bestimmt. Während die ersten drei Stadien zwangsläufig auftreten und durchlaufen werden müssen, gilt die letztere unter dem Gesichtspunkt psychischer Stabilität unbedingt als wünschenswert, weil erst sie wieder ein den Umständen entsprechend leidloses Leben ermöglicht.

Selbstverständlich verlaufen diese Phasen individuell unterschiedlich und dürfen keinesfalls als statisch angesehen werden: je nach besonderer Situation, unter erneuter Belastung, sei es durch körperliche Symptome oder auch alle möglichen psychischen Erschwernisse, kann der "natürliche" Prozeß unterbrochen, gestoppt oder auch rückgängig gemacht werden.

Interessant sind die vorliegenden Ergebnisse, die sich hierin mit bereits früher gemachten Untersuchungen decken, in folgendem Punkt: zwar wurde, was durchaus logisch klingt, festgestellt, daß bei Auftreten körperlicher Symptome die Aufrechterhaltung des psychischen Gleichgewichts objektiv erschwert wird. Dennoch stimmt die Gleichung nicht: Infizierte ohne Symptomatik wie auch ARC-Patienten (sogenannte AIDS-Vorfeld-Erkrankungen) wiesen deutlich mehr Depressionen, Angstgefühle und Stimmungsschwankungen auf als tatsächlich AIDS-Erkrankte. Mit anderen Worten: die Kränkeren waren nicht die psychisch belasteteren, sondern umgekehrt. Eine Erklärung könnte sein, daß es sich beim lediglich HIV-Infizierten um qualitativ andere Fragestellungen handelt als beim Erkrankten.

Als Ursachen für die häufig doch recht unterschiedlichen Reaktionen Betroffener haben sich im Rahmen des Tests namentlich zwei herauskristallisiert, die in Beziehung gesetzt wurden zu mannigfachen typisch psychosoma-

tischen Beschwerden der Untersuchten:

Zum einen die subjektiven Theorien über die Ursache der Infektion. Folgende vier grundsätzliche Haltungen lassen sich unterscheiden: eine innere "Bereitschaft" wird verantwortlich gemacht (psychische Disposition - "ich bin selbst schuld", eventuell verbunden mit religiösen Überzeugungen), die Frage, wer die infizierende Person war mit eventueller Schuldzuweisung, Einstellung zur Infektion als zufällig im Sinne von "es hätte jeden anderen auch treffen können", oder quasi schicksalhafte Erklärung im Sinne einer "höheren Gerechtigkeit".

Die Statistik läßt sich hier in einem Satz wiedergeben: fast ausschließlich unter nervösen oder ähnlichen Beschwerden litten die Untersuchten, die ersterer Theorie, eventuell verbunden mit persönlichen Schuldgefühlen, angingen.

Die andere entscheidende Ursache für eine günstige bzw. ungünstige Verarbeitung scheint die Frage des Umgangs mit dem Infiziertsein zu sein: es stehen sich folgende grundsätzliche Varianten gegenüber:

die offensive, selbstaufwertende, optimistische Auseinandersetzung ("ich habe schon andere Probleme gemeistert"), die Vermeidungshaltung im Sinne von Verleugnung und auf der sozialen Ebene dem Rückzug von nahestehenden Personen, und als dritte die Suche nach intensivem emotionalen Austausch mit anderen, allerdings im Sinne von Suche nach Unterstützung, weil man glaubt, zuwenig davon zu haben (mangelnde soziale Bindung). Wiederum die weitaus meisten festgestellten Beschwerden hatten die Personen, die sich im Sinne der beiden letzten Punkte verhielten. Untersuchte mit offensiver, selbstaufwertender Einstellung litten nur in relativ wenigen Fällen an Magenbeschwerden, zeigten keines der anderen Symptome und gaben als einzige der Gruppen mit sogar 80% "allgemeine Lebenszufriedenheit" an.

Zusammenfassend läßt sich sagen:

Günstig im Sinne einer psychischen Stabilität und positiven Krankheitsbeeinflussung sind folgende Punkte:

ein relatives Desinteresse an der Frage nach der Infektionsursache, eine selbstermutigende Haltung und Vertrauen auf innere Stärke, die Überzeugung, den Infektionsverlauf günstig beeinflussen zu können, ein stabiles soziales Netz und eine akzeptierende Einstellung zur eigenen Homosexualität.

Als ungünstig gelten im Prinzip die gegenteiligen Einstellungen, sowie der Glaube, daß es eine "innere Bereitschaft" zur Infektion gab und eine Bewältigungsform, die soziale Unterstützung dringend wünscht, sie real aber vermeidet.

Für weitere Fragen und Auskünfte stehen immer und gerne zur Verfügung:

Die AIDS-HILFE-Nürnberg/Fürth/Erlangen

* Tel.: 19 4 11

Die ROSA HILFE * mittwochs 19 - 22 Uhr Tel.: 0911/22 23 05

Noch ein Buchtip:

David Miller, Leben mit AIDS und dem HIV. Lebenshilfe für Infizierte, Angehörige und Freunde. Hrsg. Dr. Michael Begemann. Georg-Thieme-Verlag Stuttgart, DM 26,80.

Warum machen wir eine schwule Zeitung?

Waldschlößchen - Ende August. Drittes Treffen schwuler Regional-Zeitungen. Aus ganz Deutschland sind etwa 20 schwule Layouter, Redakteure, Drucker gekommen, um ihre Erfahrungen auszutauschen. Es bilden sich kleinere Arbeitsgruppen, in denen über Zeitungsfinanzierung, Layout und Technik, gemeinsame Werbung, inhaltliche Schwerpunkte diskutiert wird. Resultate werden sichtbar: wir wollen verstärkt zusammenarbeiten. Es sollen überregional Anzeigenkunden gewonnen werden, Artikel werden zukünftig öfter

gemeinsam entstehen. Besonders interessant war mir die Diskussion über den Inhalt unserer Zeitungen: warum machen wir überhaupt solche Zeitungen? Warum sollen wir eigentlich Artikel schreiben?

von Peter Lützelberger

Rosa Fahne! - August-Ausgabe. Ein Artikel über die Möglichkeiten Schwuler, durch Medien wie Zeitung, Rundfunk und Fernsehen Einfluß auszuüben auf die Gesell-



Regionale Redakteure schwuler Zeitschriften im Waldschlößchen

schaft. In einem Beitrag heißt es dort, schwule Insider-Medien könnten lediglich reine Informationen verbreiten. Weiterführende Artikel hätten auf die öffentliche Meinung keinen Einfluß, da Otto-Normalverbraucher (der "Heti") diese Medien nicht zur Kenntnis nehme. Solche Artikel seien also eher eine Art Selbstbefriedigung der Redakteure. Viel nützlicher sei die Darstellung des netten, normalen Schwulen in den öffentlichen Medien. Damit könnten Vorurteile eher abgebaut werden.

Humpf !!

Warum also machen wir, mache ich diese Zeitung? Sicherlich ist es für Schwule und Lesben wichtig, daß wir über unsere Aktivitäten informieren und wichtige Termine bekanntmachen können, daß einschlägige Kleinanzeigen in schwul/lesbischen Zeitungen erscheinen können. Aber reichen diese neutrale Informationen aus? War da nicht noch was? Haben wir denn keine Perspektiven schwulen Lebens mehr, die zu diskutieren wert sind? Haben wir alle unsere Probleme denn schon soweit gelöst, daß wir nichts mehr untereinander zu erörtern hätten?

Soweit sind wir glücklicherweise noch nicht. Unser Leben ist mal "etwas anders"

- und diese Chance dürfen wir nicht achtlos vertun. Als Lesben/Schwule müssen wir uns Gedanken machen, wie wir unser Leben führen sollen, denn uns bietet unsere Gesellschaft kein Schema an. Wie aber sollten wir unsere Ideen eines lesbisch-schwulen Lebens in unserer schwulen Öffentlichkeit diskutieren, wenn nicht in schwulen Medien? Als Mitarbeiter einer schwulen Zeitung interessiert mich die schwule Meinung - die ja auch öffentliche Meinung sein kann.

Deshalb brauche ich schwule Medien. Als Ergänzung zu den großen öffentlichen Medien. Wo sonst kann ich Meinungen (nicht nur "neutrale" Information) über unseren allseits beliebten Hundertfünfundsechzigster, schwule Ehe ... bekommen? Wo sonst soll öffentlich gemacht werden, was uns Schwulen an Gewalt widerfährt?

Schwule Medien (die ja fast ausnahmslos von Männern gemacht werden - warum eigentlich ?) bieten auch Lesben die Möglichkeit, sich zu artikulieren - was leider noch viel zu wenig genutzt wird. Und dann sind da ja auch noch die Pädos, Sodomasos, Tucken, Tunten, Trinen, Transis, Alte und Junge, Mittelalte und Mitteljunge, Sportliche und Unsportliche und Du.

E & L
CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2
8500 Nürnberg 80
Tel.: (09 11)26 43 32

EWALD & LASTINGER

Die Sauna, in der „Mann“
sich wohl fühlt

Sauna Club 67

geöffnet Pirckheimer Str. 67
tägl. 14.00-24.00 Uhr 8500 Nürnberg
Fr. + Sa. 14.00- 6.00 Uhr Tel. 352346

Besuchen Sie das tolerante Lokal
für Sie & Ihn

Sonnige Pfalz

Di-Do 20-1 / Fr & Sa 19-3 / So 20-2

Nürnberg – Obere Kanalstraße 31
Telefon 0911/262300

Gay-Erotik & Happy-Kontakt

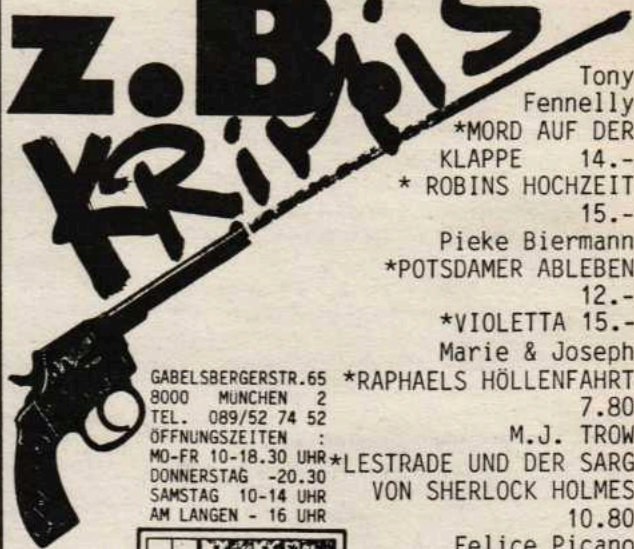
Infopaket gegen DM 10,- Schutzgebühr
(wird später voll angerechnet !) von:

Postfach 10 20 06 – W-3017 Pattensen
Bandinfo: 05101 / 12116 – BTX: 416000

Name:
Straße:
PLZ / Ort:
Alter: Datum / Unterschrift:


MAX & MILIAN

Z.B. BIS KRIPPEL



Tony Fennelly
*MORD AUF DER KLASSE 14.-
*ROBINS HOCHZEIT 15.-
Pieke Biermann
*POTS DAMER ABLEBEN 12.-
*VIOLETTA 15.-
Marie & Joseph
*RAPHAELS HÖLLENFAHRT 7.80
M.J. TROW
*LESTRADE UND DER SARG VON SHERLOCK HOLMES 10.80
Felice Picano
*GEFANGEN IN BABEL 10.80
James Ellroy
*BLUTSCHATTEN 24.80
Joseph Hansen
*VERKAUFTE HAUT 8.80

GABELSBERGERSTR. 65
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089/52 74 52
ÖFFNUNGSZEITEN :
MO-FR 10-18.30 UHR
DONNERSTAG -20.30
SAMSTAG 10-14 UHR
AM LANGEN - 16 UHR



Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
Telefon 0911/227320
Montag Ruhetag
Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 20-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

**NA
UND**

Unterstützt unsere Anzeigenkunden!

Zur Stadt-Maus

- Der neue Treffpunkt im Herzen der Stadt -

Austraße 33
8600 Bamberg
Tel. 0951 / 2 88 42

Öffnungszeiten:

So - Mi 11 - 1 Uhr
Do 17 - 1 Uhr
Fr 11 - 1 Uhr
Sa 11 - 2 Uhr



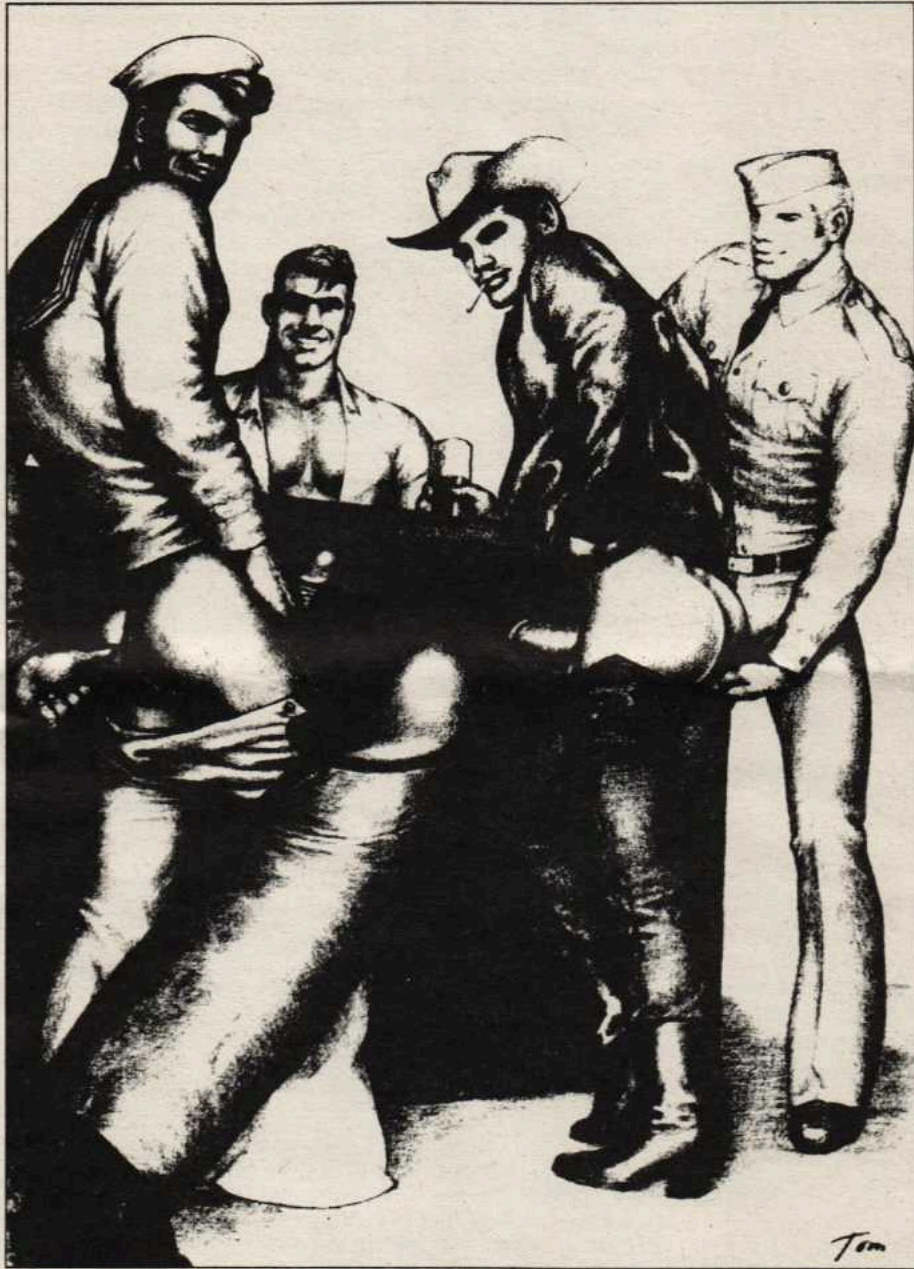
AIDS HILFE

NURNBERG
ERLANGEN
FURTH e.V.



Nürnberg - Irrerstraße 2-6
Telefon 0911 / 19 411
& 09131 / 205 799 (Do)

JACK-OFF-PARTY IN NÜRNBERG



Samstag, 26. Okt. 1991

Viking Club, Kolpinggasse 42

Einlaß nur von 20.00 - 21.00 Uhr

Eintritt 5,- DM

Freigegeben ab 18 Jahren

Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe

Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

Gleiches Steuerrecht für schwule und lesbische Paare :

Steuerliche Vorteile und einen Anspruch auf Hinterbliebenenversorgung beim Tod eines Partners hatte Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth in einem illustrierten Interview gefordert (siehe auch NSP 9/91, S. 19). Der BVH hat diesen Vorstoß grundsätzlich begrüßt, trage er doch die gesellschaftspolitische Debatte über die konkrete Ausgestaltung der zivilrechtlichen Gleichstellung von Hetero- und Homosexuellen auch in die Union hinein. Die vom BVH geforderte neue Rechtsinstitution der nichtehelichen Lebensgemeinschaft solle sich aber nicht auf Schwule und Lesben beschränken. Bisher vorliegende Gesetzentwürfe von ÖTV, SPD und die Beschlußempfehlung der Volkskammer der ehemaligen DDR bilden die Grundlage der Debatte. Es geht hierbei insbesondere um Neuregelungen im Sozialrecht, Erbrecht, Arbeitsförderungsgesetz, Wohngeldgesetz, nicht zuletzt um Besuchs- und Auskunftsrecht in Krankenhaus, Gefängnis etc. und ähnliches.

Prompt ertete Süßmuth geharnischte Kritik des bayerischen Innenministers Stoiber. Das Ziel der Gleichstellung von Homosexuellen stellte er einer Teufelsanbahnung gleich. Die SPD-Opposition mußte – logisch – Frau Süßmuth in Schutz nehmen. Wegen ihrer Position werde sie von Stoiber "wie eine Aussätzige" behandelt. Dabei seien ihre Vorschläge keineswegs revolutionär. Hanna Wolf, frauenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, erläuterte: "... ihre Vorschläge ... sind jedoch konservativer, als sie zunächst scheinen. Sie bewirken, was wir von "Nur-Hausfrauen-Ehen" kennen: ein Partner ist wirtschaftlich vom anderen abhängig. Es fehlen eigenständiges Einkommen und eigenständige Alterssicherung. Dies zwingt oft Ehen noch zusammen, die eigentlich zerrüttet sind. Deshalb sind wir für die Abschaffung des Ehegattensplittings, eigenes Einkommen und Alterssicherung und eine steuerliche Privilegierung von Lebensgemeinschaften mit Kindern. ... fordere ich die Bundestagspräsidentin auf, für unseren Vorschlag zu werben, ... den Art. 3 GG dahingehend zu ergänzen, daß niemand mehr wegen seiner sexuellen Orientierung diskriminiert werden darf!"

Nachtrag: Sei es wegen des enormen Echos in den Medien oder wegen Stoiber's Retourkutsche: Süßmuth duckte sich und machte einen Rückzieher. "Süßmuth ... hat bestritten, sich für eine steuerrechtliche Gleichstellung ... ausgesprochen zu haben. Derartige Überlegungen entbehren jeder Grundlage", laut ddp-Meldung. Aha.

Schwule gegen Gewalt

Erstmals trafen sich im Juni im Waldschlößchen 24 Vertreter schwuler Projekte (14 Vertreter solcher waren anwesend, die sich bereits mit der Thematik auseinandersetzen) und Einzelpersonen zu einem Seminar "Gewalt gegen Schwule", um Perspektiven künftiger etwaiger Strategien zu diskutieren und zu

entwickeln. Schwerpunkt des Seminars waren eher Darstellungen der verschiedenen Formen von Gewalt, mögliche Präventionsmaßnahmen (z. B. Zusammenarbeit mit der Polizei) und die Neo-Nazi-Szene und ihr Verhältnis zur Homosexualität. Angesichts dieser Vielschichtigkeit und des hohen Aussprachebedürfnisses der Teilnehmer reichten die drei Tage nicht aus. Günter Dvörek (BVH) stellte hierzu richtig fest, die Pflicht habe man erledigt, die Kür stehe noch aus. Bereits für den Februar '92 ist daher ein Folgeseminar geplant. Eine Broschüre "Gewalt gegen Schwule – die Opfer schweigen" kann beim Berliner "Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen" angefordert werden. Die Broschüre ist eine Zusammenfassung von Redebeiträgen einer Veranstaltung, die bereits 1990 in Berlin stattfand. Teilnehmer waren Betroffene, Günter Dvörek, Dieter Telge, ein schwuler Polizist aus Holland, der Schwulenbeauftragte der Berliner Polizei u.a.

Schwules Piratenradio in Österreich

Seit Juni sendet in Österreich "Radio Filzlaus". Vorläufig ist es – hoffentlich noch – nur in den Wiener Innenstadtbezirken zu empfangen. Ein Piratenradio biete zur Zeit daselbst die einzige Möglichkeit, schwule Themen zu behandeln, insbesondere weil dort "Werbung für gleichgeschlechtliche Unzucht" strafrechtlich verfolgt wird.

Die Zweite Bundes-Positivenversammlung

Sie findet vom 19. bis 22. Dezember im Haus Venusberg in Bonn statt. Geplant sind, neben Themen wie Versorgung von Kranken, Austausch über Erfahrungen in der Pflege, Situation von Positiven im weiteren Sinn, Schmerztherapie und politische Schwerpunktsetzung eine Begegnungsstätte im Schwulenzentrum Bonn, Kontaktcafé, Filmveranstaltungen und ein großes Abschlußfest mit Programm.

Innerhalb der Tagungsstätte können Kegelbahn, Sauna, Sporthalle und Entspannungsräume genutzt werden. Pflegerische Betreuung während des Treffens ist gesichert. Nachfragen an die DEUTSCHE AIDS-HILFE, Nestorstr. 8-9, 1 Berlin 31. Tel.: 030/896906-36/37. Das erste ostdeutsche Positiventreffen fand währenddessen im September statt.

International

Als wohl bedeutendstes Ergebnis der 13. Konferenz der International Lesbian and Gay Organization dürfte ihre Anerkennung durch die Vereinten Nationen gelten. Hiermit wird der ILGA, die mit 100 000 Mitgliedern in 55 Ländern vertreten ist, das Recht zugestanden, die Situation der Homosexuellen in der Generalversammlung der UNO zu diskutieren und eine eigene Arbeitsgruppe im Rahmen der UN aufzubauen, um aus dem Schatten der "ethnischen Minderheiten" auszutreten.

Amnesty betreut Homosexuelle

Auf seiner internationalen Ratstagung, dem höchsten Entscheidungsorgan der Gefangenen-Hilfsorganisation, hat amnesty international (ai) Anfang September in Yokohama (Japan) beschlossen, künftig Lesben und Schwule, die ausschließlich wegen ihrer sexuellen Orientierung Gefängnisshaft erdulden müssen, als Gefangene im Sinne des sogenannten Mandats von ai zu betreuen. Das betrifft alle Männer und Frauen, die lediglich, weil sie mit erwachsenen Partnern des gleichen Geschlechts einvernehmlichen Sex hatten, in ihrem Lande verfolgt werden. Insbesondere im Hinblick auf Länder mit islamischer Gesetzgebung, Afrika, Südamerika und noch immer auch auf die Sowjetunion (und nicht zuletzt deren ai-Sektionen, d.Red.) ist dieser Beschluß von erheblicher Bedeutung. Diese bahnbrechende Entscheidung beendet eine jahrelange Diskussion und vielfältige Bemühungen der International Lesbian and Gay Association (ILGA) und mit ihr von Lesben- und Schwulengruppen in etlichen Ländern, die sich für die Ausweitung des Mandats von ai eingesetzt hatten. Auch der BVH hatte im Frühjahr Gespräche mit der deutschen ai-Sektion geführt. Der BVH und die ILGA wollen im Interesse der vielen betroffenen Justizopfer in aller Welt engagiert mit ai zusammenzuarbeiten.

Heteros nicht betroffen?

Im November laufen sog. Modellstellen für die AIDS-Beratung aus. Diese Stellen wurden bundesweit eingerichtet und vom Gesundheitsministerium finanziert, um die AIDS-Prävention in allen Bereichen voranzutreiben. In Nürnberg ist davon u.a. die Selbsthilfeorganisation der Prostituierten "Kassandra" betroffen, aber auch die AIDS-Hilfe.

Laut Andrea von Kassandra, die eine solche Stelle noch bis November inne hat, wird vom Bundesgesundheitsministerium argumentiert, daß AIDS "nicht in die normalen Bevölkerungsschichten durchgeschlagen" hat. Im krassen Widerspruch dazu stehen die jüngst veröffentlichten Infektionsraten unter Heteros/as. Ralph-fff

Jack-off-Parties in Btx

Neu im Bildschirmtext sind auch die aktuellen Termine aller Jack-Off-Parties in Deutschland. Die Informationen sind zu finden bei *Gayworld# übers Infoboard oder direkt auf Seite *33133 000000 85200#. Aktualisiert wird diese Seite von der Fliederlich-Btx-Redaktion auch aufgrund von Informationen der Btx-Nutzer. Entsprechende Mitteilungen sind direkt von dieser Seite aus absetzbar.

Medaille abgelehnt

Jürgen Wolff, offener schwuler Stadtrat der Nürnberger Grünen, hat es abgelehnt, die Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung entgegenzunehmen. Sie sollte ihm vom Staatssekretär aus

dem Bayerischen Innenministerium, Günther Beckstein, am 24. September im Rathaus verliehen werden.

In einem Brief an Beckstein schreibt Wolff, er habe die Nachricht von der Ehrung "mit Verwunderung" zur Kenntnis genommen. Zwar sei er von einem Teil der Bevölkerung in vier Wahlen mit dem Mandat eines ehrenamtlichen Stadtrats betraut worden, er könne darin aber kein besonderes Verdienst sehen. (NN)

Marianne fast aufgewärmt

Schreckliches gibt es aus einer überregional bekannten Schwulengruppe des mittelfränkischen Raumes zu berichten: deutsches Kulturgut wurde geschändet. Eine allseits beliebte Marianne Rosenberg-CD fand sich in dem im Vereinszentrum befindlichen Gerät, welches mittels Mikrowellen jene Scheibe in Funkenregen verwandeln hätte können. Dieser feige Anschlag konnte vereitelt werden, bevor Schäden aufgetreten waren.



Die Ehrenvorsitzende des daraufhin gegründeten Mariannenschutzbundes zur Rettung deutscher Kultur rief zu Wachsamkeit gegenüber verdächtigen (meist schwarz gekleideten) Subjekten auf. (tpa)

Schwule und Lesben bei JU

Anfang September lud der Vorstand des Kreisverbands Nürnberg-Mitte der Jungen Union Vertreter von Fliederlich, Fliederfunk und der HuK zu einem Treffen ein, um sich mit Problemen und Wünschen homosexueller Menschen auseinanderzusetzen. Die Gäste stießen auf großes Interesse und das Gespräch verlief fast vier Stunden lang entsprechend lebhaft. Im Gegensatz zur JU Oberbayern (siehe Interview-Abdruck mit deren Pressesprecher Kirchleitner in der NSP 09/91) kann sich die JU Nürnberg eine Unterstützung der Arbeit homosexueller Selbsthilfegruppen vorstellen – womit sie bekanntlich aber bereits im Widerspruch zur örtlichen Mutterpartei steht.

BVH nach Ostberlin

Der Bundesverband Homosexualität (BVH) plant, im Spätherbst eine Geschäftsstelle in Berlin Unter den Linden einzurichten und mit hauptamtlichen Mitarbeitern auf ABM-Basis zu

besetzen. Gesucht werden deshalb ein Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ein Organisationsreferent und evtl. eine Bürokraft. Bewerbungen von Interessenten mit Wohnsitz in Ost-Berlin oder den neuen Bundesländern bis 30. Oktober an: Dorian Haselhoff, Seestraße 29, O-1560 Potsdam, Telefon 22138.

Henne oder Ei?

Einmal mehr ist der Streit zwischen den ansonsten renommierten AIDS-Forschern Luc Montagnier (Pasteur-Institut, Paris) und Robert Gallo (USA) um die Entdeckung des HI-Virus entflammt: Ein ehemaliger Laborleiter Gallos gab jetzt zu, daß er beim Abfassen des Entdeckungsberichts "Unregelmäßigkeiten" begangen habe. Man habe den ersten Forschungsbericht aus Paris einfach ignoriert und später die eigenen Ergebnisse zum HI-Virus als Erstveröffentlichung verbraten. Montagnier begrüßte dieses Eingeständnis: Wäre es früher gekommen, "hätte es uns viele unnütze Kontroversen erspart, die uns viel Zeit gekostet und dem Ansehen der Wissenschaft geschadet haben". Ungeachtet dessen geht der AIDS-Tod weiter. R-fif

AIDS-Konferenz nach Amsterdam

Nachdem die USA die Einreisebestimmungen für Menschen mit HIV und AIDS verschärft hatten, mußte der in Boston geplante 8. Internationale AIDS-Kongreß abgesagt werden. Daraufhin gaben die niederländischen AIDS-Stiftungen und das AIDS-Institut in Harvard als neuen Austragungsort für den Kongreß Amsterdam bekannt. Die Niederländische Regierung hat dafür bereits umgerechnet 1,8 Mio DM in Aussicht gestellt. Erwartet werden über 10.000 TeilnehmerInnen aus aller Welt. Ralph-ff

HIV-Routinetest in USA

Wiederholt schlägt das amerikanische Zentrum für Krankheitskontrolle (CDC) in Atlanta vor, freiwillige HIV-Tests auch an Krankenhauspatienten durchzuführen. Derartige vertrauliche Tests würden eine frühzeitige Behandlung ermöglichen und die Ausbreitung eindämmen. Angeblich wären 65% der PatientInnen mit positiven Testergebnis über ihre Erkrankung desinformiert gewesen (wen wundert's! Anm.d.Red.).

1987 hatte das CDC bereits solche Tests vorgeschlagen, stieß dabei aber auf Ablehnung. In USA werden derzeit alle Blutspender und Militär-Frischlinge getestet. Das CDC schlägt vor, die Tests auf alle Personen in "risikoreichen" Bereichen auszudehnen. R-fif

HIV-Impfstoff angezweifelt

Seine grundsätzlichen Bedenken zu dem angeblichen Impfstoff gegen eine HIV-Infektion meldete Prof. Dr. B. Fleckenstein vom Institut für Klinische und Molekulare Virologie in Erlangen an. Nach Fleckenstein ist eine direkte

Umsetzung der Ergebnisse bei Rhesusaffen auf den Menschen nicht möglich, da ein Rhesusaffe mit dem – für Menschen relevanten – HI-Virus Typ 1 nicht infizierbar ist. Ferner gibt es keine Aussage über einen quantitativen Schutz. Hinzu kommt die große Variabilität der HI-Viren. Sollte hier aber tatsächlich ein Impferum gefunden worden sein, betrifft das nur bisher Nicht-Infizierte. R-fif

Ehestreit

Nachdem sich Tennisstar Martina Navratilova mit ihrer Ex-Geliebten Judy Nelson zunächst außergerichtlich geeinigt hatte – gemäß der ehevertragsähnlichen Vereinbarung stünden Judy Nelson 5-9 Mio \$ zu –, werden sich beide nun doch vor Gericht treffen. Die außergerichtliche Einigung war im letzten Moment geplatzt. R-fif

Presseagentur gegründet

Auf dem letzten Treffen der regionalen schwulen Zeitschriften im Waldschlöbchen wurde eine neue, seit langem vermißte Presseagentur gegründet: die Tunten-Presse-Agentur, kurz tpa.

Neues von Sedlmayr

Die Münchner Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen Werner Dahms, den ehemaligen sobez. "Privatsekretär" des ermordeten Walter Sedlmayr. Die Anklage lautet auf Urkundenfälschung und versuchten Betrug. Dahms hatte gestanden, das Testament gefälscht zu haben. Ralph-ff

Frommes London

Selbst Jesus ist vor der Zensur nicht sicher: ein nackter INRI in einer Kirche im Londoner Süden wurde von einer kirchlichen Kommission als anstößig empfunden und muß jetzt entfernt werden. Starb Jesus im Anzug? R-fif

Mörderische Kirchenmoral

Seit Monaten leisten die Kirchen in Uganda hartnäckig Widerstand gegen die staatliche Kondomkampagne des Landes zur Bekämpfung von AIDS. Jetzt haben die moslemischen und christlichen Glaubensgemeinschaften einen erschreckenden Sieg gegen das Kondom errungen. Auf Druck der moslemischen Scheichs und christlichen Bischöfe erließ die Regierung Ugandas ein sofortiges Verbot der Kondomwerbung. Bischöfe bezeichneten das Kondom als "Lizenz für Promiskuität und Unmoral", Scheichs als "anti-islamisch". Uganda hat die höchste Zahl von Infizierten (8% = 1,5 Mio Menschen) Afrikas und führte bislang einen intensiven Kampf dagegen, der auch von der WHO als vorbildlich bezeichnet wurde. R-fif

ACT UP – Stoppt die Kirche

Mit zahlreichen Aktionen wollen ACT UP-Gruppen in Deutschland gegen die verlogene

Doppelmoral der Kirchenoberen zum Thema AIDS vorgehen, zuletzt Ende September bei der Bischofskonferenz in Fulda. Die Nürnberger ACT UP-Gruppe erklärt dazu, gerade die katholische Kirche mißbrauche das Grundrecht der Religionsfreiheit, mache sich mit-schuldig an der Ausbreitung von HIV und AIDS und bringe unzähligen Menschen den Tod, wenn sie sich mit ihrem Kreuzzug der "Moral" gegen Sexualität, Kondome und Abtreibung in das Leben der Menschen einzumischen versuche.

Tödlicher als ein Virus

Sieben AIDS-Aktivistinnen – vermutlich Mitglieder von ACT UP – haben über das Haus des erzkonservativen US-Senators Jesse Helms im US-Bundesstaat Virginia einen riesigen Nylon-Ballon in Form eines Kondoms gestülpt. Damit wollten die Demonstranten darauf aufmerksam machen, daß der nach ihrer Meinung von "Scheinheiligkeit und Ignoranz" geprägte Jesse Helms weiterhin Programme gegen die Verbreitung der Krankheit AIDS verhindere. Auf dem gigantischen Kondom stand zu lesen: "Ein Kondom gegen unsichere (unsafe) Politik – Helms ist tödlicher als ein Virus". Helms äußerte sich dazu nicht. Eine Anzeige gegen die sieben kann nur durch Helms selbst erfolgen. Ralph-ff

Marlboro-Boykott geht weiter

Der Boykott von Philip Morris geht weiter, erklärten ACT UP-Vertreter. Während einzelne ACT UP-Gruppen in den USA vom Konzern "gekauft" worden seien, sei die Bedingung für ein Boykott-Ende – die Streichung der Zuschüsse an Senator Jesse Helms – nicht erfüllt.

Flucht per U-Bahn

Am Montag, den 26. August, ist Jörg Rowohl, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Bundesverbandes Homosexualität e.V., in Hamburg verhaftet worden, nachdem er eine Bankfiliale überfallen hatte und mit den erbeuteten 3000 DM per U-Bahn nach Hause gefahren war. Jörg Rowohl hat die Tat gestanden. Er befindet sich zur Zeit in Untersuchungshaft. Zu diesem Vorgang erklärt der Vorstand des Bundesverbandes Homosexualität:

"Der Vorstand des BVH schätzt Jörg Rowohl und ist sich sicher, daß der Banküberfall eine Kurzschlußreaktion aufgrund persönlicher Probleme war. Wir sprechen uns für die sofortige Entlassung Jörg Rowohls aus der Untersuchungshaft aus, da Jörg Rowohl geständig ist und Fluchtgefahr nicht besteht. Der BVH-Vorstand wünscht sich, daß Jörg Rowohl dem Vorstand weiterhin angehört – der Vorstand will auf die Zusammenarbeit mit Jörg Rowohl nicht verzichten und hofft auf sein weiteres Engagement. In dieser Situation hat Jörg Rowohl Anspruch auf unsere Unterstützung und Solidarität. Angesichts dessen, was er für unseren Verband geleistet hat, eine Selbstverständlichkeit."

Smotsch!

Im Zusammenhang mit dem Banküberfall von Jörg Rowohl wurde neuerdings der Verdacht laut, daß ein Mitarbeiter des Waldschlößchens in die Sache verwickelt sei. Erstaunte Passanten (siehe Bild) fanden Geld am nahe dem Waldschlößchen gelegenen sogenannten Schneckenfelsen in einer Einsiedlerhöhle. Es soll sich um das beim Banküberfall erbeutete Geld handeln. Angeblich habe der oben genannte Mitarbeiter des Waldschlößchens damit den Neubau desselben finanzieren wollen. Der Mitarbeiter ist zur Zeit noch nicht in Untersuchungshaft, da eine Fluchtgefahr nicht besteht. Ein exklusiver Fotobericht hierzu wird voraussichtlich in der neuesten Ausgabe von Mimikry (Hannover), Rosa Fahne (Münster), Schnuller Pflügen (Berlin), Annalen (Göttingen), Schwulst (Stuttgart), HaJo (Kiel) und natürlich im Urningsexpress für Freunde (Konnersreuth) zu finden sein. (tpa)



Was diese drei fanden, ist schlimmer als auf eine Nacktschnecke zu treten!

Edith La Terreur

Nun hat auch Frankreich sein schwules Politsummer-Theater. Edith Cresson, Frankreichs Ministerpräsidentin, hat der Welt einen weiteren Einblick in ihre beachtlich große Fettnäpfchen-Sammlung gegeben: in einem Interview mit der amerikanischen Rundfunkanstalt ABC meinte sie: "(...) ein Mann, der sich nicht für eine Frau interessiert, das erscheint mir bizarr. Aber gut, ich möchte diese Frage nicht moralisch bewerten. (...) Ich denke, daß Heterosexualität besser ist. Homosexualität ist anders, marginal. Und sie ist viel häufiger in der angelsächsischen Tradition als in der lateinischen Tradition. (...) Das ist eine zivilisatorische Tatsache." Die Reaktionen ließen nicht lange auf sich warten. Zumeist wurde (nach betretenem Rauspern) versichert, Mme. Cresson habe das nicht so ernst gemeint. Es gab sogar Stimmen, die in der Äußerung eine Beleidigung der Schwulen sahen (auch in Frankreich gibt es eine Minderheit denkender Politiker). Andere amüsierten sich köstlich über Mme. Cressons Offenherzigkeit oder schämten sich ganz einfach, daß Frankreich von ei-

ner Frau repräsentiert wird, "die ein Mundwerk wie mein Fleischer hat" (Ich bin nicht gemeint; die NSP-Tippse namens Fleischer). Mme. Cresson wird sicher noch manch weiteres Fettnäpfchen finden, denn an Rücktritt denkt sie natürlich nicht. Warum auch, hat sie doch lediglich gezeigt, daß ihre Kenntnisse in Sexual- und Sozialwissenschaften kleiner Null sind. Und hat sie doch nur laut gesagt, was die meisten anderen Politiker heimlich denken (falls das vorkommt).

§ 175 getilgt ?

Nach Informationen von Christina Schenk (MdB) hat sie auf eine Kleine Anfrage (gemeinsam mit der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen) zum schwulen Sonderparagrafen verschiedene Antworten erhalten: Ein Termin für die Einführung der neuen "einheitlichen Schutzvorschrift für männliche und weibliche Jugendliche unter sechzehn Jahren" steht noch nicht fest: "Es ist beabsichtigt, den Gesetzentwurf zunächst mit den beteiligten Bundesministerien abzustimmen und ihn sodann den Landesjustizverwaltungen zur Stellungnahme zuzuleiten."

Die berechtigte Sorge, die Beibehaltung der Bezeichnung "§ 175" würde die geplante Gleichbehandlung schwuler Lebensweisen erschweren, kann der Bundesjustizminister in seiner Antwort zumindest zerstreuen: "... Gesetzentwurf geht davon aus, daß § 175 StGB aufgehoben und eine neue einheitliche Jugendschutzvorschrift in § 182 StGB eingestellt wird." Zwar stellt die geplante Gesetzgebung für Schwule eine Senkung der "Schutzaltersgrenze" (16 Jahre) gegenüber dem geltenden § 175 (18 Jahre) dar, für Heteros stellt sie jedoch eine um zwei Jahre verlängerte sexuelle Bevormundung dar. Das Ministerium wiegelt ab: "Es erscheint jedoch geboten, den Tatbestand ... auf die allein strafwürdigen Fälle eines sexuellen Mißbrauchs zu beschränken." Die zur Begründung herangezogenen Begriffe der "Unreife" und der "Unerfahrenheit" werden näher erläutert, wobei der "Beischlaf" im Sinne sexuellen Mißbrauchs möglicherweise strafbar sein könne, "Petting" jedoch nicht. Die Befürchtung von Lesben- und Schwulenverbänden (so steht es ja nun seit einigen Monaten tatsächlich in den Bundestagsdrucksachen, d. Red.), daß die neue "Jugendschutzvorschrift" vorwiegend gegen Schwule und Lesben angewandt würde, "teilt ... die Bundesregierung ... nicht, weil eine einheitliche Jugendschutzvorschrift ohne geschlechtsspezifische Differenzierungen auf die allein strafwürdigen Fälle eines sexuellen Mißbrauchs zu beschränken sein wird. Damit wird zugleich die Strafverfolgung begrenzt."

Zum guten Schluß...

Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen zu erfahren war, hat sich Frau Aßmus, 1. Vorsitzende von Fliederlich e.V., eine neue MobiCard gekauft, mit der man mit Hilfe der öffentlichen Verkehrsmittel des mittelfränkischen Großraumes vor- und rückwärts fahren kann. (tpa)



Männer im Bad

Wasserspiele und mehr ...

eine Party der Schwulengruppe der
AIDS-Hilfe Nbg/Fü/Erl e.V.

mit den Mannschaften der
Nürnberger Schwulengruppen

am:
Samstag, 5. Oktober '91
um:
19.30 Uhr
in:
der Apollo-Sauna
Schottengasse 11
für:
DM 14,-

Badekleidung erwünscht !

CORNELIUS MEN

R&B
AMSTERDAM

Der Gay-Shop in München · Sex Shop · Kino · Buch Shop · Bekleidung
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14/18, Parkplätze im Hof, 8000 München 5, Corneliusstr. 19, Tel. 069.201.47.53

HOTEL · BAR

ZUM
WAL
FISCH

Mo.-Do. 17-1 Uhr
Fr. -So. 15-2 Uhr

CLUB-LOKAL des NLC FRANKEN



Jakobstr. 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/225270

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



seit 17 Jahren
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

little HENDERSSEN

MO - FR 16-3 Uhr ... Sa & So 20-3 Uhr
Frauengasse 10
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 2 41 87 77

Auf Euren Besuch
freut sich die
"FISCHERIN"



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

täglich von 15 - 1 Uhr
sonn- und feiertags
geschlossen

BEI MAX

Nürnberg
Breitscheidstr. 18

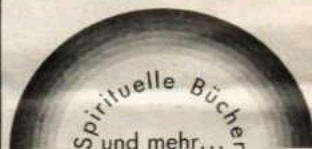
NSP-Verkaufsstellen

Schwule Buchläden in
Berlin (Eisenherz)
Hamburg (Männerschwarm)
Köln (Lavendelschwert)
Stuttgart (Erk König)
München (Max & Milian)

Cornelius' men München
Galerie Janssen Berlin

Nürnberg: Bücherkiste, Regenbo-
gen, Hugendubel

Bahnhofsbuchhandel in Nürnberg



... z.B. über 100 schwule Titel

Regenbogen

Jedes lieferbare Buch wird kurzfristig besorgt
telefonische Bestellung - Buchversand

Pilotsstraße 29, 8500 Nürnberg 10

☎ 0911/35 63 11

Mo-Fr 11⁰⁰ - 18³⁰, Sa 10⁰⁰ - 14⁰⁰



SBIER-BAR Savoy

Das Südstadtlokal mit der besonderen Note!
Bogenstraße 45
Tel. 45 99 45

Ab sofort neue Öffnungszeiten:

Mo - Do	11 - 2 Uhr
Fr	11 - 3 Uhr
Sa	16 - 3 Uhr
So	14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch freuen sich *Peter & Frank*

Susi: Also, heid is fei widder a Dooch. Mei Lieblingschaffner war net do, und der alde digge guggt immer so debberd, wenn i mein blisseerogg zrecht ruggen du. Da is der andre scho nedder – zuzwingerd had er mer fei a scho amol. Ach jaaaa. ... und Schbülhänd hab i a scho widder. Des Balmolief is fei aa nimmer des, was amol woa. Die Dilli wenn i erwischen du, die damische Kou mit ihre Hend in dera Soßen. Nix is mit dera sanfdn Haud.

(Wühlt im Handtäschchen)

A so aa Mist. Mei Greem hob i a daham glassn. Na brawwo. Da schaut mi heit widder kaaner oo.

Ups.

A Gleidgrem. Naa, des nemm'i net für mei Hend. Des glidschd doch a wengala arch.

(Läuft durch den Hauptbahnhof zum Südausgang)

Wo stenna denn die Kerl heid? Is widder amol nix los do. Allmähd, des gibds doch net. Des is doch die Schdeffi, des alde Luder. Des Biesd, des alde. Ledsdes Mol had die mir doch den süüüsn Glann mit dene schnugglign Schords weggchnabbd. Und dann is der fei doch mit dem andern abzwidscherd.

(gagger, gagger)

Steffi: (von weitem) Huhhhh, Sannchen.

Susi: Daß ich Dich hier treff... So hinterm Bahnhof. Das hätt ich auch nicht gedacht.

Steffi: Tag, Kleines. Ja, man muß doch auch mal was tun für die Gesundheit...

Susi: Gesundheit? Kommst wohl gerade aus der Sauna.

Die alde Huschn, da sixdes widder amol. Kaum das ma sich umdrehd, und scho gehds widder die Kerl aufreißen.

Wars denn schön? In welcher warst du denn?

Däi Fleggn auf dera iam Dieschörd sin ja wohl a kanne Milchfleggn net.

Steffi: Ja, eigentlich wollt' ich ja in die Apollo. Das war ja doch immer ganz nett da. Aber die Golden Girls laufen ja nicht mehr.

Susi: Golden Boys sind mir sowieso lieber

Die bläide Kou mit ihre golden görls immer ... a Moo muß her, Fernsehn schau kann i a daham.

Ja, und wo bist Du denn gewesen?

Steffi: Ja, also ich bin dann in die Schiringäi. Des war auch ganz nett. Also, zuerst hab ich mich ja schon geärgert, weil, die Sauna war wieder mal eiskalt. Von wegen römischer Dampfsauna. Aber dann. Also ich sag Dir, dieser eine ...

Susi: Allmähd, etz kommt widder die Schdori vom Draumbrinz. Iiich halds net aus.

Steffi: Der war ja sowas von süüüüüüüü. Also erst ist der bloß so dagesessen und hat so a wengala verträumt geschaut. Und dann hab ich mich so gaaanz zufällig neben ihn gesetzt. Und dann hat der auf einmal gar nicht mehr so verträumt geschaut. ...

**GACKER
GACKER
GACKER!!!**



Also ich mein, es war wirklich nett mit dem. Ich hab sogar seine Telefonnummer ...

Susi: Die bläide Kou. Und iich sids daham und schbül des Gschirr. Was für a Dooch!

Das ist ja toll. Und ich hab gedacht, Montag ist da immer Jugendtag. Was machst denn Du dann da?

Die maant wohl immer no, daß aussicht wie Robberd Rädfohd vor zwanzig Johr.

Also ich war vor zwei Wochen da. Da hab ich noch nicht mal mehr verbilligten Eintritt gekriegt. Dabei war ich auch noch die Jüngste. Naja, es gibt halt keine Buddsies mehr heutzutage. (fährt sich mit der Hand über den Hintern)

Obwohl – a gnaggiger Oasch brauchd ja ned a no jung sein.

Und letzte Woche war ich in der 32 – 50 – 69 – ach nein – 67. Club 67, genau. Diese Nummern immer. Da kenn ich mich doch nicht so mit aus.

Steffi: Duuu? Du kennst Dich mit Nummern nicht aus? Also, da hab ich letztens aber was anderes ... (räusper)

Susi: Also da hörd sich doch alles auf. Des ludrige Weibsschdügg, des. Woher will edzad die wissen, was für Nummern ich kenn. Des is doch wergli a Graitz mit dera Dradscherei. Wo i immer a sooo verschwiegen bin.

Da muß grad Du was sagen. Du kennst ja auch alles mögliche. Wer hat Dir denn da schon wieder was erzählt?

Steffi: Oooch, weißt Du. Also im Toy kürzlich ...

Susi: Waaaaaaaaaas? Duuuuuu im Toy. (gacker, gacker)

Steffi: Wie? Was? Nein, ich mein'. Also ich wollt sagen, ich hab gehört, daß Du im Toy...

Susi: Moi? Im Toy? (räusper) Ja weißt Du, mein Videorecorder ist grad kaputt. Und die Filmchen sind ja doch ganz nett. Und die Fliegersessel find ich auch irgendwie gut. Wie im Fluchzeuch. Nach Hollywood ... (seufz) So weit über den Wolken. Göttlich. (seufz) Und an süßn Schduard, der mir dann an Gogdäil bringd und danach dann a weng zeigen dud, wie mas so dreiben dud in Holliwudd.

Steffi: Ach sooo. Und weil man so weit über den Wolken ist, sind die alten Pornos immer so verschwommen ...

Susi: Da mußst hald dai Brilln aufzäign. Abber da maant's dann widder, daß net so verführerisch ausschaun dud.

Also, ich mein, ich konzentrier mich da immer auf die Handlung. Und so. Also, da stört des dann auch net so. Und wenn dann mei Draumbrinz neben mir sitzn dud, dann is mir der Borno eh woschd.

Steffi: Huuuuch! Jetzt ist ja schon vier. Also, da muß ich aber los. Ich hab einen Termin beim Frisör. Tschüßchen!

Susi: Widder dibbisch. Lifdn müßt di laßn. Des würd helfen. Wennst Glück hast.

Viel Spaß auch bei der, Dauerwelle! Die Dauerwelln mecherd i ja aa kennelma!

apollo club sauna
Schottengasse 11, W-8500 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 22 51 09 (Nähe Weißer Turm)

Samstag, 5. Oktober
Party der AIDS-Hilfe

ermäßigter Eintritt: DM 14
(Inkl. 1 Glas Sekt)

Schwimmhalle
Finn. Trockensauna
Nachschwitz-Sauna
Kalt- und Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum
Leseraum
Fitneß
Solarium
Ruheraum
Relaxkabinen
Bar - Bistro - Snacks
Minishop
Unterhaltungsautomaten

Eintrittspreis: DM 25 Schüler/Studenten: DM 20
Dienstag Partnertag: DM 35

Bayerns exclusive Gay-Sauna

apollo club sauna

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

Nacht vom 2.10. auf 3.10. (Feiertag)
bis 6 Uhr geöffnet

Er, 23 Jahre, 180/70

möchte Dich (bis 30 Jahre) kennenlernen! Geht's Dir auch so? Du fährst vollkommen ab auf einen Mann, und wenn er dann mal vor Dir steht, wirst Du schwach, weich in den Knien und absolut nervös. Jede Konzentration ist dahin, solange er in Deiner Nähe ist. Strebst Du auch eine feste Beziehung an, in der Sex eine Rolle spielt, aber nicht die wichtigste? Sei ehrlich! Willst Du eine gute, dauerhafte Freundschaft aufbauen und mit "mir" Dein Leben teilen? Das geht doch, oder? Ich bin unabhängig, flexibel, tolerant, offen. Machst Du gerne Ausflüge, Urlaub, Kneipen, Musik, Schwimmen... Wenn ja, dann schreibe mir bitte mit Bild (= Antwortgarantie)! Chiffre: Do it!



Suchen Betten - bieten Männer

Unter diesem Motto suchen wir Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste des Christkindlesmarkttreffens des NLC-Franken vom 6.12. bis 8.12.1991. Bitte, setzt Euch wegen Schlafplatzangeboten direkt mit Werner vom NLC in Verbindung, Tel. 0911/466210, abends ab 20 Uhr. Wir erwarten wieder ca. 150 bis 200 Freunde der Lederszene, von denen ein nicht geringer Teil Privatquartiere sucht. Der Vorstand des NLC-Franken

Klein-

Birkensee, 29.8.91:

Martin (von hinter dem Schölller), bitte melde Dich mal bei mir! Würde Dich gerne wiedersehen. Chiffre: Praktisches, ital. Badetuch

Junger Mann, 32 Jahre,

zur Zeit in Haft, sucht Briefkontakte jeder Art. Briefe sind Türen nach draußen, die nur so lange offen stehen, wie Porto vorhanden ist. Chiffre: Türen nach draußen

Aushilfe-Diskjockey

und Aushilfe für Theke oder Service am Wochenende für schwules Lokal in Augsburg gesucht. Chiffre: Aushilfe

Schwuler Psychologiestudent

(WS 91/92 = 8. Semester, Studienort Erlangen) sucht bundesweit Praktikumsstelle bei (schwulem) Therapeuten bzw. TherapeutIn oder einschlägiger Einrichtung, der/die überwiegend mit homosexuellen Männern arbeitet (Dipl. PsychologIn). Zeitraum: März/April oder August bis November '92. No Sex! Chiffre: Praxisschock

Suche 1-2-Zimmer-Wohnung

in Nürnberg. Dringend! Telefon: 0931/415527, 09383/7024 (tags), 09383/7322 (abends).

Ich, 17/180/82

bin mir jetzt über meine Gefühle im Klaren und möchte nun meine erste Erfahrung mit einem lieben Freund sammeln. Wenn Du in der selben Situation bist, dann schreib mir bitte mit Telefonnummer. Bild wäre nett. Ich warte auf Dich. Chiffre: Erste Erfahrung

Auch für Schwule und Lesben:

EKA - erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien. Wir sind eine Selbsthilfegruppe (Männer und Frauen) und treffen uns, um in Anlehnung an das Programm der Anonymen Alkoholiker Kraft, Erfahrung und Hoffnung miteinander zu teilen. Kontakt: Axel 0911/330259 oder Thomas 0911/334297. Treff: Samstag, 15.30 Uhr im Kulturladen Nord (KuNo), Wurzelbauerstraße 29, 8500 Nürnberg 10



Der einzig legitime Grund

ein Kind zu wollen, ist die Freude am eigenen Leben! Schwuler Mann (30) aus N sucht Informations- und Erfahrungsaustausch über schw. Kinderwunsch: Zeugung, Adoption ("Dritte Welt"), Patenschaft, Pflegeschaf (evtl. behindertes Kind) und ähnliches. Brauche keine Kids zum "Normalsein". Auch international. Chiffre: Plagen mit Balgen

38/178/75,

bin sportlich, habe blau-graue Augen, blondes, nackenlanges Haar und kleinen Schnauzer. Bin noch bis November 92 in Haft und suche (zunächst) eine feste (Brief-)Freundschaft (um die 30) zum Aufbau einer festen, harmonischen Beziehung. Chiffre: Hinter Mauern

Mann o Mann

Du darfst doch Deine Schwächen zeigen, laß Dir nicht erzählen, daß Du immerfort so stark sein mußt. Ich möchte in Bamberg mit schwulen Männern oder solche, die keine Angst haben vor männlicher Nähe, Sport machen (Joggen, Schwimmen, Radeln etc.), Bioenergetik, Tanzen, Meditieren, Massieren, um durch unseren Körper alte, uns blockierende Verhaltensweisen zu erkennen und tiefere Gefühle wie Traurigkeit, Angst, Verletzlichkeit, aber auch Freude und Lust zuzulassen. Wer neugierig ist: 09532/1218, Georg verlangen.



anzeigen



Unter einem Dach:

BABEL BAR

Nachtcafé

VICKING CLUB

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 01 Uhr

Kolpinggasse 42, W-8500 Nürnberg 1

U-Bhf: Opernhaus, Tel. 09 11 - 22 36 6

Samstag, 26. Oktober 1991

JACK-OFF-PARTY

ab 20 Uhr (Einlaß nur bis 21 Uhr !)

veranstaltet von der
Nürnberger AIDS-Hilfe

λ



Urlaub:
ab Montag, 7. Okt. wieder geöffnet

THE GAY-VIDEO

* VIDEO C

WE ARE STILL THE
RIGHT CONNECTION
FOR)))))

Non Stop Video
Videocassetten . . .
Videoabspielgeräte
Bücher . . . Hil

Neue Wäschekollektion
eingetroffen!

Riesenangebot an

Video-Film-Cassetten

S

insgesamt z.Zt.
ca. 450 Titel

T

jetzt mit
Videofilmverleih!

U

D

R&B
AMSTERDAM

I

5

0

0

**MAN
STORE**

ASSECOIRES*** BÜCHER*** HILFSMITTEL*** LEDER***

MAGAZINE*** POSTER*** POSTKARTEN***

VIDEOCASSETTEN*** WÄSCHE*** u. v. m.

AUCH VERSAND*

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 12.00-18.30
Sa 11.00-14.00

Wirthstraße 50
W-8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/44 15 20

(* pers. bekannte Personen)



WORLD

CLUB-32*

Club Atmosphäre
Verleih . . . Verkauf
. . . Magazine . . .
mittel . . . u. a. m.

**VIDEOVERLEIH-
SORTIMENT
ERWEITERT!**



TÄGLICH AB 15 Uhr GEÖFFNET
TELEFON 0911/441566
W-8500 NÜRNBERG 70 - TAFELFELDSTR.32 (RÜCKGEB.)

am
2. Oktober
(Feiertag)
durchgehend geöffnet!



Chirringay

am
2. Oktober
(Feiertag)
durchgehend geöffnet!

CLUB SAUNA NÜRNBERG

AUF 400QM FINDEN SIE RUHE UND ENTSPANNUNG

in angenehmer und interessanter

ATMOSPHERE

SONNENBANK

FINNISCHE TROCKENSAUNEN ... GROSSBILDVIDEO
RÖMISCHE DAMPFAUNA ... SCHWALLBRAUSE
FREILUFTRAUM ... SNACK-CAFE-BAR
RUHE-TV-VIDEO - KABINEN ... RELAXRÄUME
UNTERHALTUNGSAUTOMATEN ... FITNESS
DUSCHWAND ... RUHEKABINEN ... MINI SHOP
LESERAUM ... FERNSEHRAUM
PARKMÖGLICHKEIT (HBF)

Eintritt
DM 23

Schüler/Studenten/Arbeitslose
DM 18

Ab 2 Uhr nachts (bis 8 Uhr)
DM 17

Montag
Sonderpreis für Jugendliche DM 15
(18-24 Jahre, mit Nachweis)

Dienstag (Partnerstag)
DM 33 pro Paar

Mittwoch (Leatherday)
für Lederclub-Mitglieder DM 17

Donnerstag (Billigtag)
DM 17

Öffnungszeiten:

täglich 12-3 Uhr früh

von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)
mit Frühstücksangebot und Frühschoppen

Chirringay

Bayerns größte Gay Sauna

Comeniusstr. 10
W- 8500 Nürnberg 40
HBF Südausgang
Telefon 0911/447575